DIE GUTE FRAU.

GEDICHT DES DREIZEHNTEN JAHRHUNDERTS.

Die einzige handschrift in der dieses gedicht erhalten ist befindet sich in der k. k. bibliothek zu Wien (cod. 2795, *früher philol.* 42, *Ambr.* 435, *papier,* 45 *blätter kleinfolio, vergl. Hoffmanns verzeichnis s.* 55 *und von der Hagen im altd. museum* 1, 550, *der zugleich angibt dafs die handschrift aus der handbibliothek kaiser Maximilians stammt). sie führt den titel* Anonymi poema de Caroli M. origine et genealogia. *bekannt war das gedicht bisher nur seinem inhalte nach durch Ferd. Wolfs schrift über die neuesten leistungen der Franzosen für die herausgabe ihrer national-heldengedichte s.* 73—97. *ich entnehme es einer abschrift die Schottky im j.* 1817 *für die Berliner königliche bibliothek (ms. germ. quart* 12) *besorgt hat.*

Der verfafser, über den wir nichts erfahren als dafs er das gedicht auf den wunsch eines markgrafen geschrieben hat, war ein mäfsiges talent und hatte noch wenig übung gehabt; sein werk scheint ein erster jugendlicher versuch und wenn er sich durch den erfolg desselben nicht zu weiteren arbeiten ermuntert gefühlt hat, so darf die literaturgeschichte dies nicht zu sehr beklagen. seine weise ist die allgemeine epische des 13*n jahrh., die durch Hartmann vertreten wird, denn Wolfram und Gottfried zeichnen sich durch eine zu scharf ausgeprägte individualität aus als dafs sie für den gesammtausdruck ihrer zeit gelten könnten. aber auch dieser stehende typus der epischen poesie erscheint hier ziemlich dürftig. die darstellungsweise ist arm und eintönig. dies zeigt sich besonders bei den übergängen der erzählung, deren das an stoff äufserst reiche gedicht sehr viele bedurfte. selbst mittelmäfsige dichter des* 13*n jh. haben es den meistern abgelernt wie man durch feine, vorzüglich durch naive wendungen des lesers aufmerksamkeit auf das folgende neue spannt; hier werden wir fast*

immer mit einem dürren nu *oder* dô *weitergeführt. aus dem wechselvollen schicksal der heldin erwuchs die schönste gelegenheit zu genauen ausführlichen schilderungen und scharfen gegensätzen; doch der dichter benutzt dieselbe nie. daſs er keine psychologische entwickelung, zu der ihn der stoff aufforderte, gibt machen wir ihm nicht zum vorwurf; diese findet sich selbst bei den besten dichtern dieser zeit nur unvollkommen. allein die herkömmliche ironie der mhd. poesie selbst, mit welcher andre dichter, die durchaus nicht originell sind, manche artige wendung erhaschen, steht ihm nur in geringem maſse zu gebote. neben dieser armut ist seine erzählungsweise nicht selten geradezu nachläſsig und dadurch unklar, besonders bei anordnung der personen (vgl. z. b.* 862 *ff.*, 921 *ff. wo ich* 923 *durch verwandlung von* er *in* der *nachzuhelfen gesucht habe,* 1256 *ff.*). *dieselben gedanken, ganze verse werden höchst matt bald wörtlich bald mit geringer änderung wiederholt (man vergl.* 43 *f. und* 685 *f.* = 1445 *f.* 2231 *f.* 2779 *f.*, 364 *und* 428, 813 *f.* 955 *f. und* 2725 *f.*, 912 *und* 1152, 913 *und* 1063, 1541 *f. und* 2451 *f.*, 1791 *f. und* 2917 *f.*, 1837 *f. und* 2935 *f.*, 1847—52 *und* 2937—42, 1957 *f. und* 1975 *f. vergl.* 1251 *f.*, 2013 *f. und* 2427 *f.*, 2301 *und* 2705, 2421 *f. und* 2737 *f. u. a.*), *ja es scheint daſs der dichter sogar den grundgedanken seiner fabel nicht verstanden hat. dieser war ohne zweifel der ethische, theologisch mystische, daſs gott mächtig genug sei um die welche seinethalb sich der irdischen güter begeben nicht nur durch seinen himmel sondern durch noch gröſseres irdisches glück zu belohnen und vor jeder entehrung zu bewahren. dieser mystische charakter geht bereits aus dem ganzen gange der sage hervor; wenigstens wäre ohne die annahme eines fortdauernden unmittelbaren eingreifens der gottheit, welches auch dort thätig zu denken ist wo der dichter davon schweigt, dieses zutreffen so höchst verschiedenartiger und zum theil sehr ungewöhnlicher ereignisse, die dem dichter stets in die hand wachsen wie er sie eben braucht, vollkommen abgeschmackt. unser poet dagegen stellt am schluſse des gedichtes das glück der heldin als lohn ihrer ehelichen treue dar; aber hierbei wird zunächst nicht begriffen weshalb*

auch der mann glücklich wird, man müste ihn denn etwa nur für ein mittel zur begründung und erhaltung des glückes der frau ansehen; ferner geht diese ansicht so wenig aus der anlage des gedichtes hervor dafs die frau alsdann vielmehr sterben, sich selbst tödten müste als eines zweiten und selbst des dritten mannes bett besteigen, zumal da sie selbst gar nichts dazu beiträgt dafs sie rein bleibt, ja nicht hoffen darf es zu bleiben, sondern nur wider erwarten, das erste mal durch gottes unmittelbaren schutz (2019—2026), *das zweite mal durch ein glückliches zusammentreffen der umstände (den hafs der königin von Frankreich die, nachdem sie dem gemahl entflohen, ihn durch zauberei der liebesfreude beraubt* 2433—2444), *gerettet wird.**

Dafs die fabel ursprünglich von der karlssage unabhängig gewesen und nicht früher mit ihr vereinigt worden sei als der kerlingische und bretonische sagenkreifs so allgemein gefallen hatten dafs die dichter jeden beliebigen stoff durch anlehnung an einen von beiden anziehender zu machen hofften, haben bereits von der Hagen und Wolf bemerkt. dafs der dichter einen zug seines stoffes benutzt um Pippins kleinheit zu motivieren (3025—3030) *klingt auch in seinem munde fast nur scherzhaft. die veranlafsung zur anlehnung an die karlssage aber war ohne zweifel, wie ebenfalls schon Wolf bemerkt, die ähnlichkeit welche das schicksal unserer heldin mit dem der Berta (denn mit ihr wäre sie identisch) hat, wie dieses im roman de Berte au grand pié erscheint. dafs die wenigen hinweisungen auf bekannte historische punkte (dafs Karls vater Karlmann geheifsen, dafs Pippin Karls bruder gewesen, dafs Karls vater nach dem tode des früheren königs durch einen volksbeschlufs auf den thron erhoben sei u. s. w.) falsch sind bedarf keiner erwähnung. ob die übrigen ereignisse die der dichter als historische gibt (z. b. der krieg des königs von Spanien und des herzogs von Bretagne mit dem grafen*

* *auch hier würde ein dichter der wie Wolfram bewustvoll seinen stoff ordnet das erste motiv, gottes schutz, als das gewichtigere zuletzt gebraucht haben; doch unser verfafser schlofs sich ohne zweifel hierin der wälschen quelle an, die überhaupt an der dürftigkeit des deutschen gedichtes grofsentheils mit schuld sein mag.*

von Poitou, die kämpfe des grafen Guido von Auvergne, der raub der französischen königin durch den könig von Portugal) ganz oder zum theil begründet sind, dies zu untersuchen hielt ich für zwecklos, zumal so lange die französische quelle nicht bekannt ist. das gedicht ist weder der anlage noch der ausführung nach so ausgezeichnet daſs wir hoffen könnten bei einer solchen untersuchung den geist der mittelalterlichen poesie zu belauschen wie er die geschichte nach des dichters zwecken umgestaltete und den gestalten der sage einflocht. im allgemeinen verweise ich auf die vermutungen die Wolf in den sorgfältigen anmerkungen zu seiner inhaltsangabe aufstellt und füge nur die berichtigung hinzu, die ich herrn prof. Leo verdanke, daſs Barria, die heimat unsrer heldin, nicht Bar sondern Berry ist, wozu es vollkommen paſst daſs der ritter auf seiner ersten fahrt in das benachbarte Poitou zieht, daſs die gute frau von dem ebenfalls benachbarten grafen von Auvergne angegriffen wird und daſs die schlacht am Allier (Aller 1080) *statt findet. als besonders auffallend hebe ich nur den offnen widerspruch gegen das salische gesetz* (2149 *ff.*) *und die erwähnung der* 12 *fürsten* (*auf jeden fall der pairs Karls*) *hervor, deren macht so groſs ist daſs sie den könig, wenn er ihnen nicht zu willen ist, absetzen* (2537—68).*

Die zeit der abfaſsung des gedichts läſst sich nicht genauer begrenzen als durch die jahre 1212 *und* 1280. *der ganze ton zeigt, daſs es erst nach der umgestaltung welche die deutsche poesie am ende des* 12*n und im ersten jahrzehend des* 13*n jh. erfahren hat geschrieben ist; daſs es aber nicht ganz an das ende des* 13*n jh. zu rücken ist, dafür bürgt eine gewisse einfachheit und natürlichkeit die das gedicht bei aller sonstigen armut zeigt; wäre es aus so ganz später zeit, so würde es sicher an übertreibungen,*

* *eben so wenig laſsen sich von untersuchungen über den ursprung und die fortentwickelung der sage sonderliche resultate erwarten. sie hat ähnlichkeit mit der legende vom heiligen Eustachius* (*s. der Rœmer tât herausgegeben von Keller s.* 166 *ff.*), *auch, wie schon bemerkt, mit der sage von Berta mit dem plattfuſs; vieles in ihr ist nur allgemein hergebrachtes zur phrase herabgesunkenes sagen- und märchenelement.*

gesuchtem prunk, spielereien und anderen auswüchsen leiden, auch würde die sprache schwerlich so rein sein. nach der ganzen haltung würde ich es, ohne diese bestimmung durch äufsere gründe stützen zu können, in die jahre 1230—40 *setzen.*

Wenn ich oben gesagt habe dafs Hartmann als repräsentant des mhd. epos dasteht, so ist dies bekanntlich nicht so zu verstehen als ob die übrigen dichter in denen sich dieselbe weise findet ihn speciell nachgeahmt hätten, wie Wolfram und Gottfried eine ganze reihe von dichtern ängstlich gefolgt ist; wenige dichter wie Wirnt ausgenommen war diese übereinstimmung mehr eine unwillkürliche. Hartmann hat die elemente seiner poesie nicht geschaffen, wie jene beiden allerdings vollkommen neues, bis dahin noch nicht gekanntes aus sich erzeugt haben, sondern nur das was er vereinzelt bereits vorfand zusammengefafst und höher entwickelt. unser dichter dagegen scheint freilich Hartmanns werke vorzüglich gelesen zu haben, und er hat sie in einem mir in der mhd. poesie sonst nicht bekannten grade ausgeschrieben. man halte folgende stellen zusammen die mehr oder minder wörtlich übereinstimmen: 23 *f.* = *Erec* 3687 *f.*, 248 = *Erec* 4642 (*mit hinzusetzung eines* durch *vor* lûter *auch* = *Gottfr. Tr.* 11730), 263 = *Greg.* 325, 372 = *Iw.* 7864, 416 = *Greg.* 1215, 424—26 = *Erec* 132—34, 605—10 = *Greg.* 1807—12, 883—85 = *Greg.* 1983—85, (925 *f.* = *Iw.* 3073 *f.*) 1199—1202 = *Greg.* 1921—1924, 1204 = *Erec* 1520 *und Iw.* 4766, 1450 = *Greg.* 323, 1474—76 = *arm. Heinr.* 58—60, 2421 *f.* (= 2737 *f.*) = *Iw.* 365 *f. und Erec* 8361 *f.*, 2425 *f.* = *Erec* 7078 *und* 6351 *f.*, 2859 *f.* = *Iw.* 2533 *f. wenige dieser stellen sind so allgemein dafs man glauben könnte der dichter habe sie ohne vorbild zufällig auch gefunden. einen einflufs Gottfrieds könnte man sehen in den versen* 103—106, 167—174, 301—312, 1341—1359, *vielleicht auch in dem gedanken der* 2189—98 *ausgesprochen wird, so wie in dem häufigen spiele mit* liep *und* leit, *das sich zwar bei allen mhd. dichtern, doch bei Gottfried besonders häufig findet; dagegen braucht der dichter gegen Gottfrieds art in übereinstimmung mit Hartmann auffallend we-*

nig französische wörter, turnier 219, hashart 1094, âmîs 1344, schappel 1947, malâtes 2631, condwieren 2677 (*zwar conjectur, doch unzweifelhafte*), punte 2803, la bone dame 3022. *aus den anfangszeilen des gedichtes könnte man schliefsen dafs der dichter nicht nach einer schriftlichen quelle sondern wie Wirnt nach mündlicher erzählung des kaplans oder des markgrafen gearbeitet; doch scheint diese folgerung bei so wenig bestimmten ausdrücken voreilig und* las (6) seite (9) saget (575) *können sich auch auf das vorlesen beziehen.*

In sprachlicher hinsicht sind nur folgende durch den reim verbürgte formen zu bemerken. gesat (: stat 704. 1552, : bat 957) *das auch Hartmann und besonders Rud. von Ems haben,* niet (: schiet 533. 2601. 2616. 2772, : diet 2998), genuogen (*für* genüegen 1370) diu kalte (628, lt *scheint den einflufs des* î *gestört zu haben, vergl. die conj. prät. der schw. verba* sande, kunde, funde *und die gehemmte kraft des* a *in* bindan), diu grüebe 2024. *von formen die verschiedene dichter verschieden brauchen finden wir folgende im reim:* sie (: ie 246, gie 414, lie 1992), *prät. ind. von* hân, hâte (121. 542. 656 *und oft*) hæte (55) het (: Tôlet 2433), sint (*für* sît, *das auch im reim vorkommt,* 1928. 2958), drin (*tribus,* 1120), wir sin *ind.* (1910) *und* wir sîn (3034. 504, *in der letzten stelle könnte es allenfalls conjunctiv sein und vielleicht ist* 1910 wir bin *zu schreiben*), tete (348. 962) *und* tet (243 *und sonst*), *dieselben formen brauchen Rud. Wirnt und der Stricker neben einander, vgl. gramm.* 1, 965; *feminina auf* în (2050. 2173. 2216 *und oft*) inne (302. 1326. 1333. 1954. 2202. 2229. 2515. 2553) *und* in (2869 *und im reim auf* dar in 2847, *da dies wort sonst im reime nicht vorkommt habe ich diese gewöhnlichere form vorgezogen*), *adv. auf* lîche (43. 128. 688 *und oft*) lîchen (889. 2124) lîche (867) lichen (897), hêrre (: mêrre 93. 230. 855, *das auf kein anderes wort reimt*). nu *und* du *stehen nicht im reim.*

Das metrum wird oft eintönig und ungefüge. die beiden zusammengehörigen reimzeilen werden selten durch den sinn geschieden; doch fehlt die senkung sehr oft und dies spricht für eine frühe abfafsung des gedichts. klingend

reimende verse zu vier hebungen erlaubt sich der dichter wie aufser Gottfried und Konrad von Würzburg wohl alle dichter des 13*n jh. das tonlose* e *wird im in- und auslaut innerhalb des verses wie im reim (hier sogar in formen wie* kint *dat.* 29. 349), *so oft es dem dichter unbequem ist, abgeworfen.*

Im reime zeigt er ferner folgende freiheiten. er bindet n : m *auffallend oft und zwar* an : am (47. 51. 323 *und noch* 20 *mal)* arn : arm (gevarn : arm 2179) ân : âm (getân : râm 2795) ein : eim (zwein : œheim 591) ûn : ûm (Britûn : rûm 843) uon : uom (tuon : ruom 1563) iens : iems (Urliens : Riems 1807); *aufserdem* naht : gemacht 2395, bilde : milde 2383 *wo der schreiber mit richtigem gefühl* milte *setzt,* komen : vromen 2097 *(vergl. gramm.* 1, 205. 3*e ausg.). dafs er ursprünglich geschlofsnes* e *mit offnem in* weste : beste 57, weste : veste 1201, gerne : erne 581 *bindet wird nicht als freiheit anzusehen sein, sondern in seiner gegend wurde das geschlofsene* e *einiger wörter in der that als offnes gesprochen wie auch Hartmann das* e *in* weste *als offenes behandelt.*

Was endlich die beschaffenheit der handschrift betrifft, so geht dieselbe, besonders die höchst verderbte orthographie, aus den auszügen bei Wolf Hoffmann und Hagen hinlänglich hervor; ich habe daher in den bemerkungen nur die wörter der handschrift aufgeführt in denen ich würklich abgewichen bin oder die ihrer form wegen in irgend einer hinsicht bemerkenswerth schienen und führe hier nur noch an dafs ei *für* î, schw schl schn schr *und die ausl. media dort wo sie im inl. hervortritt bereits fast ganz durchgedrungen ist; dafs das poss.* ir *bereits als adj. flectiert wird; dafs sich die adj. flexion* iu *nie findet, ebenso wenig ein* swer, swaz *u. s. w., zwei oder drei fälle ausgenommen in denen* zw *geschrieben ist, sondern stets* wer *steht; ferner sind fast durchgehend* on *für* âne, nit, nun, zwingen, zwahen, farbe, jemand, niemand, verlor, *häufig* ich sagen *und ähnliche (gramm.* 1, 958); *nirgend ein* dirre, *und es wird nur* vñ vnd vndd, *nie* unt *oder* unde *geschrieben. die handschrift stammt aus dem* 15*n, vielleicht, wie Graff Diut.* 3, 349 *will, aus dem* 16*n jh.; es liegt wenig daran dies genauer zu untersuchen. neun verse fehlen, nur bei*

v. 2404. 2856. 2890 *bemerkt Schottky die lücken; mögen Wiener freunde der altdeutschen poesie, wenn sie das gedicht dessen werth halten, und ich hoffe dafs es bei aller mangelhaftigkeit doch gelesen zu werden verdient, nachsehen ob sich auch die übrigen lücken in der hs. finden. geschrieben ist die hs. wahrscheinlich in Schwaben, wenigstens zeigt sie folgende vorzugsweise schwäbische eigenthümlichkeiten,* au *für* â, eut *für* et *in der* 2. *pers. pl., doch nie im reim, dagegen blofses* t *einige mal; volle formen wie* leboten, begegnot, seltan; kilche (2107, *doch* 1649 kirche) *und den abfall des* e *am ende der wörter, vergl. Beneckes vorrede zum Wig. s.* 43 *f. da sich nicht annehmen läfst dafs das gedicht eine grofse verbreitung gefunden, so darf man hieraus, so wie aus des dichters genauer bekanntschaft mit Hartmann, wohl schliefsen dafs auch er ein Schwabe gewesen. tadeln wird man es nicht dafs ich bei einer so gänzlich unverlafsbaren hs. manches geregelt habe was auch in den besten hss. schwankt, dafs ich z. b. die form* vrouwe *bis auf die stellen in denen der vers* vrowe *fordert durchgesetzt habe, während die hs. stets auch im reim* frow *schreibt. bei gleichgiltigem schwanken wie* ode oder alde alder *bin ich der hs. gefolgt.*

Schliefslich habe ich herrn prof. Lachmann meinen ergebensten dank zu sagen für die grofse liebe mit welcher er mich, wie bei meinen studien überhaupt, auch bei diesem kritischen versuche unterstützt hat. die eitelkeit dafs ich mir bei diesem probestück gern den geringen schein eines eigenen verdienstes bewahren möchte macht es mir unmöglich alles aufzuführen was ihm im einzelnen an dieser arbeit gehört. möge ich künftig im stande sein ihm gröfseres und befseres vorzulegen, dafs er zeit und mühe nicht als verloren beklagen mufs.

BERLIN 15 juli 1842. Dr EMIL SOMMER.

Ein buoch lît ze Arle
daz der künec Karle
hie vor vrumte geschriben,

2. Was der küng (küng *nach Schottky,* kinig *nach Wolf stets*)
3. frümbt

wie sîn geslähte wære becliben
und wie ez dar komen was. 5
der ditze buoch las,
der was von Munferrân
des margrâven cappelân:
der seit im diu mære,
wie ez komen wære 10
und wiez von êrste huop sich.
dô bat der margrâve mich
daz ich diu mære rihte
ze tiutschem getihte.
nu hân ich es begunnen: 15
die ez vernemen kunnen,
unde wellen die gedagen,
sô wil ich in vil rehte sagen
von der besten vrouwen
die man dô mohte schouwen. 20
  Ez saz ze Frankrîche
hie vor gewalteclîche
ein hêrre biderbe unde guot,
an sînen triuwen wol behuot.

4. plibū *und* 5. wyt *für* wie ez. beliben *könnte höchstens heifsen Wie sein geschlecht lange gewährt, sich erhalten habe, so dafs es dasselbe wäre wie* wìte dar (*bis auf Karl den grofsen*) komen. *ich zweifle aber zunächst ob sich dieser sinn in* beliben *hineinerklären läfst, sodann erhielten wir gleich am anfang eine matte wiederholung, und vorzüglich hat sich Karls geschlecht nach unserm gedichte durchaus nicht weither* (*und kann* wìte *dies überhaupt heifsen?*), *durch viele glieder, forterhalten, da Karl selbst erst das zweite oder, wenn man die ältern der heldin mitrechnet, das dritte glied ist; deshalb besonders habe ich auch* wìte *geändert. auch schien mir das gefühl des lesers zu fordern dafs das subject* (ez) *wiederholt werde; und die verbefserung wird bereits durch den titel der hs. angedeutet,* de Caroli origine (beclibcn) et genealogia (dar komen), *der wahrscheinlich in der älteren hs. die der unsern zu grunde liegt übergeschrieben und aus den anfangszeilen entnommen war. — über den wechsel der modi* (wære, was) *vergl. Lachmann zu Walth.* 29, 34.   6. dis
7. Nunffevran Nunffeoran Nunffeman *Hagen*, Nunffecran *Schottky*, Núnfferran *Wolf*, Númfetran *Graff* (*Diut.* 3, 349), Númffetran *Hoffmann.*   15. begünnen   16. verniemen (*vergl.* 361. 725. 1228) künnen   17. wöllen die still getagū   21. gewaltencliche

er was Ruopreht genant, 25
Barrîâ hiez sîn lant.
er was stæte und manhaft
und het an guote wol die kraft
daz man in mit gewalte
wol zeinem grâven zalte. 30
an gewalt und an êren
er kunde wol bekêren
sîniu dinc nâch sînem muote.
dô der hêrre guote
bi sînem wîbe gesaz 35
zwei jâr alder baz,
dô gewan se ein kindelîn,
daz schœneste töhterlîn
daz mannes ouge ie gesach.
diu diet im alle samet jach, 40
do ez wahsen begunde,
dô jâhen im zestunde
alle gelîche,
beide arm und rîche,
ez kunde sô wol gebâren, 45
kæme ez ze sînen jâren,
dâ wüchse ein sælec wîp an.
si jâhen als ez sît kan.
Bî im was gesezzen
ein hêrre vermezzen: 50
der was disse grâven man
und im doch genôzsan,
dêr in nihtes dorfte vlêhen
niuwan umbe daz lêhen
daz er von im hæte. 55
er was al sîner ræte
der hœhste und ouch der beste:
swaz der eine weste,
daz was ouch dem andern kunt:

25. es w. Rûpprecht genampt 33. sîniu] Dise 37. sy 42. Do Jachent Jm sa zerst. 46. Kem 47. wûchs 48. Do sprachend als er sich kan 51. diez 53. Dar Jnn nichtz bedorfft 54. Numen 55. hete 56. an seinen retten

si wâren sament zaller stunt, 60
sament hie, sament dort:
ez wære wîse oder wort,
daz was ungescheiden
zwischen den hêrren beiden.
getriuwem vriunde ist nütze bî, 65
swie unwert triuwe nû sî,
si muoz doch imer mêre
ein houptschar sîn der êre.
Der hêrre, disse grâven man,
ouch ein kindelîn gewan: 70
daz was ein sun wol getân.
nu mac et niemen niht hân
wan als im got wil gunnen:
het er noch zwei gewunnen,
diu wæren wærlîche 75
beide worden rîche.
diu zwêne heten zwei ensam,
die wurden sô liebesam
daz man noch wunder seit dar abe.
diu juncvrouwe und der knabe 80
wâren sament zallen stunden,
daz si gedenken kunden
wie holt se einander wæren.
an sprâche und an gebæren
minten si sich sunder. 85
dâ hœret michel wunder.
si wuohsen in der minne,
ob ich rehte mich versinne,

60. zesament 65. Ain getreüwñ fründ. *die form* nütze (núcz *in der hs.*), *statt des gewöhnlichen* nuz nutzes *m., habe ich gestützt auf das ahd.* nuzzì *f.* (*Graff* 2, 1123) *bewahrt.* 68. hepptschar, *vergl.* 1339. 69. dis 72. et icht niemät n. h. 73. günnen
74. gewinnen 77 *f.* Die zwen herren hett zwene Die wurdent so lieb seine. *ich weiſs* ensam *bloſs durch die analogie von* bìsam mitsam zesam *zu stützen; aber andere verbeſserungen* (*etwa* die zwêne [hêrren] heten zwei kint diu wurden sô geliebe sint (sint *im reime* 1928 *und* 2958) *schienen mir zu gewagt.* 81. zesament
82. daz, *seit der zeit daſs.* 83. sy ainandren waren 84. sprachen u. a. gebaren 85. besonder 87. wůchstend

daz ir ietwederem wære
des anderen swære 90
leider dan diu sîne.
dô starp dem mägetlîne
ir vater, der edel hêrre.
dô wart diu rede vil mêrre
zwischen den kinden beiden 95
daz si vorhten sîn gescheiden
dann umb in der dâ tôt gelac.
si wânden, soltens einen tac
von einander sîn gewesen,
daz si iemer möhten genesen. 100
jâ hêrre, waz ist mînne?
man vindet wunder drinne.
ez wirt von ir gewalte
der junge als ouch der alte,
der alte als ouch der junge. 105
si heizet wandelunge
baz danne minne.
si verkêret rehte sinne
ze wunderlîchen dingen.
den niemen möhte bringen 110
ûf deheiner slahte arbeit,
dem gît si liep unde leit
und machet in vil drâte
an werken unde an râte
als er ein minnære 115
ie gewesen wære.
Nu lac der alte hêrre tôt,
als got von himele gebôt,
von dem ich ê hân gesagt.
dô wart sîn husfrowe und diu magt 120
die er ze tohter hâte
mit ir vriunde râte
bevolhen harte sêre
dem andern an sîn êre,

94. der red uil mer 98. söltends ein 99. ain andren
101. Da hörend 110. Die niemāt moch pr. 118. hiemel
119. der 121. hette 122. fründe vnd ratte

daz er ir pflegen solde, 125
als er billîche wolde.
dêswâr daz tet der rîche
vil getriuwelîche.
er nams in sîne huote
mit lîbe und mit guote 130
und schuof alle ir sache
ze êren und ze gemache
als die sîne oder baz.
dô diu vrouwe gesaz
zwei jâr nâch ir manne, 135
dô starp ouch sie danne
dô der edel weise
von des tôdes vreise
verlôs sîn muotr und sînen vater,
manege rîche man bater 140
durch ir bürge und durch ir lant.
in was allen wol bekant,
swelhen si ze stæte
zeinem man genomen hæte,
dem wær als wol geschehen daran 145
als dem der si sît gewan.
Nu schuof ouch mit gewalte
der tôt daz der alte
behendeclîchen tôt gelac
der der juncvrouwen pflac. 150
dô starp ir vriunt und ir rât.
dô tet si als der beide hât
sælde unde wîsheit:
si was dem armen vil bereit,
dem rîchen hêrrn ze vuoge. 155
ir jâhen des genuoge
daz wîbes name ie würde

137. wyse 140. batt er. *sie lud die fürsten zu sich zum empfange der lehen, vergl.* vür sich biten (*z. b. Parz.* 344, 22) *und unser* bitten, *einladen.* 142. welchen 145. also 146. genam
147. zwang. *so viel ich weiſs steht* twingen *mhd. so wenig als unser* zwingen *ohne object; doch weiſs ich nichts beſseres als das unwahrscheinliche* schuof *an seine stelle zu setzen.* 149. Beschaidenlichen 157. wurde

sô frî vor valsches bürde
an allem ir gemüete.
si schuof mit mancher güete 160
daz si über allez daz lant
diu guote vrouwe wart genant.
soltich iu von ir dingen
gar zeinem ende bringen,
wie rehte guot si wære, 165
daz würde ein langez mære,
an ir was vür sâze
guot und elliu mâze,
mâze junc, mâze alt,
mâze blûc, mâze balt, 170
mâze diemuot, mâze hêre:
an ir gebrast niht mâze mêre,
wan si was âne mâz'e guot,
dâ mâze niuwan schaden tuot.
disiu reine junge 175
diu saz in zwîvelunge
wie si ir leben slizze
daz man ir niht verwizze.
si gedâhte 'ich wil mich âne man
begân, ob ich iemer kan: 180
mir ist sus sanfte unde wol.
swaz ein vrouwe haben sol
von bürgen und von lande,
von pferden und von gwande,
von rittern und von vrouwen, 185
daz mac ich allez schouwen
in mînem hove, swenn ich wil:
darzuo maneger hande spil,
beizen, birsen, unde jagen,
videlen, singen, unde sagen, 190
des hân ich alles gewalt.

158. valscher Burde 162. genamt 167. satze (: masse). *vergl. Walth.* 8, 24. *MS.* 2, 215[a] (min wort min dœne geträten nie ûz rehter sinne sâzen) *und* 2, 224[b]. *in ihr war als in seiner behausung, in ihr hatte sich eingemietet.* 168. an alle 173. wan *fehlt.*
174. Die masz niemāt 180. iemer *fehlt.* 181. 193. sunst

wie möhte ich senfter werden alt?
mir ist sus michel baz
dann ich iemen über daz
minnte vür mîn selbes lîp. 195
ich hôrte sagen, sô diu wîp
mannes minne hindergê,
daz in danne wirs sî dan ê.
　Mir ist niht kunt umbe man:
als aber ich mich verdenken kan, 200
an in sint zwei dinc leider,
der ich ervürhte beider.
ob ich einen man hæte,
dem wære ich alsô stæte
daz ich nimêr verlieze 205
swaz ich in tuon hieze.
bæte ich danne daz er sich
enzucte eteswes durch mich
daz er lihte niht verbære,
daz würde ein sölhiu swære 210
diu mich vil sêre müete.
sô hete ich mîner güete
engolten harte sêre.
dannoch vürhte ich mêre,
swenne er ûz wære 215
durch ritterlîchiu mære
in turniern unde in strîten,
sô müest ich zallen zîten
dâ heime grôzen angest hân,
wie ez im dort solt ergân. 220
sô het ich jugent unde leben
gar einem manne gegeben.
lebte er mir niht danne,
sô wære ich ze manne
al ze vrüeje geriten. 225
ez ist bezzer wol gebiten
dann übele gegâhet.

201. zwai laid　202. Die i. e. baid　208. etwas. *es könnte auch etewâ heifsen.*　210. Da　211. mûtte　212. gûte　219. haimen grossen　222. man gebñ　225. früg. *wohl sprichwörtlich.*

swer alsô sich selben vâhet,
der ist betalle âne sin.
ich wil eht leben als ich bin.' 230
Nu wart der junge hêrre
balder unde mêrre
danne in dem rîche
keiner sîn gelîche
der bî der vrouwen was gezogen. 235
si tâtenz alle ungelogen
die in ie an gesâhen,
ob si im gruozes jâhen.
schiere kam er ûf die vart
daz er loplîchen wart 240
ze ritter als ein edel man.
dar nâch er dienen began
sîner vrouwen als er ê tet.
daz was ir wille und ir gebet,
wande si in minnet ie. 245
alsô tet er ouch sie.
ich sage iu wie ir minne was:
lûter als ein spiegelglas,
ân aller slahte gevære
mit worten unde gebære. 250
si gedâhte 'ich sol im holt sîn.
sîn vater underwant sich mîn
alsô schiere, dô mîn vater starp.
daz ich dô niht gar verdarp,
daz schuof sîn hilfe und sîn rât. 255
daz er zuo mir getân hât,
des het ich iemer schande,
bevünde ieman im lande
ald in mîme gesinde,
ine wær ouch sînem kinde 260
holt an sînes vater stat.

228. selbs vacht 231. wůchs, *was ich mit dem adjectivischen* mêrre *zu verbinden anstehe.* 232. mer 233. ich 236. hetten all 237. grůcz verjachen 245. Wann sy miñt 247. sagen wie (iu *fehlt*) 249. geuar 250. gebar 259. minē 260. ine] Ich

ich weiz vil wol wes er mich bat,
do er an sînem ende lac
und nimer anderthalben tac
nâch dirre rede werte. 265
dô bat er unde gerte
an mich vil sêre
daz mir an mîne êre
sîn kint bevolhen wære.
vergæze ich sölher mære, 270
sô wære ez vil gar verlorn
swaz triuwen an uns ist geborn.
Dô was aller sîn gedanc
als in diu grôze liebe twanc.
er gedâhte in sînem muote 275
'jâ hêrre got der guote,
nu geruoche mir geben
die sælde und daz lange leben
daz ich gediene sêre
die manecvalten êre 280
die mir diu vrouwe hât getân.
ich muoz anders iemer hân
der liute spot unde ir haz,
ine getuo eteswaz
daz man spreche und schouwe, 285
swaz disiu guote vrouwe
disem manne liebe tuot,
daz enist niht ein verloren guot.'
Dô gedâhtes alle tage
dâ wider als ich iu sage. 290
'mîn vater nie gewan
getriuwern mâc noch man
dan sînen vater, dem er mich lie.
solher triuwe pflâgens ie,
daz sît unz an ir ende schein. 295
die liezen si uns zwein:

262. wz 271. ez vil] ich 273. seiner 274. nv zwangk 277. nu *fehlt.* 284. Jnen getüg 289. sy altag 292. getrüver magt 293. sein 294. pflag sy ie 295. an vncz Jr end schin 296. Do liessent sy vncz zwain. *wir haben die treue ererbt.*

nû sols ouch stæte belîben.'
man vünde noch an wîben
triuwe unde stæte,
der in ouch rehte tæte. 300
Do' erzeigte in diu Minne
daz si ein vüegærinne
ist über allez daz ie wart,
unde ir slüzzel hât verspart
swaz iemer man von minnen 305
möhte gewinnen.
die slüzzel treit si beide
ze liebe und ze leide,
sie sliuzet unde entsliuzet,
ir engiltet und geniuzet 310
manger zaller stunde.
nu hœret wie si begunde
michel wunder stellen
under disen zwein gesellen.
die minne, diu undr in was 315
noch vester danne ein adamas,
die schriet si mit kraft enzwei,
daz si sich kloup als ein ei.
er nam sîn teil in sîne hant,
diu Minne in überwant, 320
dêr sîne vrouwen muoste lân
und wart der Minne undertân.
Als er in ir gewalt kan,
dô wart er ein trûrec man,
ob er die solte hân verlorn 325
die sîn herze het erkorn
vür alle die er gesach.
diu Minne wider in sprach
'wê du vil armer tumbe,
du enweist niht darumbe. 330
swîc unde warte mir.
ich lône eines tages dir,

297. solts 298. an den 299. Jn anders och 318. klob
321. dêr] Var *oder* Nar, *undeutlich in der hs.* 329. Tume
331. wie v. wart 332. lonen

daz du mit sælden maht leben.
ich wil dir ein wîp geben,
daz dir niemer mêre 335
guotes noch êre
hinnân vür gebresten kan.'
dô sprach der kindesche man
'vrouwe, ich leiste al iwer gebot
und wil iuch biten durch got, 340
welt ir mir genædec sîn,
sô gebt mir eht die vrouwen mîn,
ob ir der gewaltec sît,
bî der ich alle mîne zît
uf gnâde her gewesen bin.' 345
dô sprach diu Minne wider in
'gæbe ich dir nâch dîner bete,
daz ich nie manne tete,
künege noch küneges kint,
die mir undertænec sint. 350
sô hât mich mîn wîsheit
durch dich vil nidere geleit.
ich wil dir sagen mîn wesen:
swer mit mir wil genesen,
swaz der ungemaches lîde, 355
sô muoz er als ein sîde
ze aller stunt gewaschen sîn,
ald ich geloese mich sîn.
mînes hoves geselle
ist der himel und diu helle: 360
wan niemen nimts deheine war,
wan als er hât gedienet dar.
von diu scheiden wir uns, daz ist guot.
du hâst deheiner slahte muot
der von schanden vliehe 365

336. Gûcz 339. *ein absatz in der hs.* 341. Vnd wölt
347. geb — gebett 348. niemât tätt 357. gewäschen. *ich kann diesen sprichwörtlichen ausdruck sonst nicht nachweisen, sehe aber zu änderungen* (gewæhe, gevüege) *kein recht.* 358. glos 359. *meinem hofe gleich.* 361. Wa niemant man niemetz kain w.
363. diu] dir 365. von scheiden

alde zêren sich ziehe.
var hin swâ du ê wære
dîner vrowen almuosenære.
dâ wil ich dich lâzen sîn:
gebiutet ez diu vrouwe dîn, 370
sô wil ich dich dâ bî ir lân.
du enhâst gedinge noch wân
daz dir ân si ûf der erde
immer gelônet werde.'
Dô sprach daz kint wol geborn 375
'vrouwe, senftet iuwern zorn.
wîset mich, wie ich werbe:
ê daz ich gar verderbe,
sô volg ich iuwern êren.'
si sprach 'ich wil dichz lêren. 380
bœsiu wîp mîde,
und mît den besten lîde
swaz dir ze lîden geschiht.
swelher man dâ valscheit giht,
der enhabe keinen wân. 385
wellest du die guoten willec hân,
wis getriuwe und manhaft,
vlîz dich ûf ritterschaft:
dâ mit soltu gewinnen
daz dich die besten minnen.' 390
er sprach 'vrowe, daz tuon ich:
got entœte danne mich,
sô tuon ich durch sie eteswaz,
daz man mich lobet dester baz.
diu mir âne valschen list 395
lieber was und lieber ist,
dann in der werlde ie wurd ein wîp,
durch die wil ich mînen lîp
arbeiten unde twingen.
ze etelîchen dingen, 400

366. zerren 368. almûsnere, *bettler?* 370. min 372. nach 379. eúvch gerne 380. es lernen 385. en *fehlt.* 387. Bis 392. ertött 395. valscher 397. welt *stets, doch nicht im reim.*

ez sì mîn schade oder mîn vrume,
daz ez ir ze dienste kume.'
  Er bereite sich vil drâte
nâch der Minne râte
und beriet sich zehant 405
daz er wolte rûmen daz lant
und daz er ûz ein jâr belibe,
und ob er daz alsô tribe
daz manz vür guot hæte
daz ers noch mêre tæte. 410
als er sich bereite,
niht lenger er enbeite,
vür sîne vrouwen er dô gie,
alsô sprach er wider sie.
'möhte ich iu und kunde 415
genâden mit dem munde
als mirz daz herze meinet!
vrouwe, ir hât bescheinet
an mir vil ganze triuwe:
des ich vil grôze riuwe 420
hân, wie ichz vergelte,
daz man mich niht enschelte.
gebiet mir, vrouwe, ich wil varn.
der himelkeiser ruoche bewarn
iwer werdeclîchen êre: 425
ir gesehet mich niemer mêre,
in getuo durch iuch eteswaz
daz man mich lobe dester baz.
daz ist wol mîn wille.'
dô sprach diu vrouwe stille 430
'guoter, wes hâstu gedâht
ode wer hât dich ane brâht
disen willn und disen muot?
der was dîn vriunt niht guot,
der dich wil von mir kêren. 435

408. ain Jar tribe 412. lang 413. Von seiner 415. iu] nū 416. Gnad 423. Gebiut. *noch ihrzen sich die beiden. die hs. macht hier einen absatz.* 425. werdenl. 427. Ich getůn 428. mich *fehlt* 431. Gůtt 432. Ad

du maht mit grôzen êren
mir hie dienen, daz ist reht,
als wol ritter, als kneht.'
'Daz ist wâr, vrouwe mîn:
jâ wil ich in iuwern dienste sîn 440
swâ in allen landen
ich schaffe mit den handen
unde mit der zungen.'
'diu lant sint betwungen:
wiltu mir dienen, daz tuo hie 445
in dem daz mir mîn vater lie:
dâ mac ich wol gedienen dir.
wiltu nu scheiden von mir,
wem wiltu denne lâzen mich?
si sint gedigen an dich, 450
die mir guot solten sîn:
der vater und die muoter mîn
diu sint leider beidiu tôt.
dannoch hæte ich mîne nôt
mit dînem vater überkomen, 455
hæte in der tôt mir niht genomen:
nu hât ir got beroubet mich.
von diu soltu wol bedenken dich
ê du scheidest von mir.'
er sprach 'mîn wille und ouch mîn gir 460
stât gar in unkundiu lant.
ich bin leider unbekant
in vremden landen, dês niht guot.
ich slîze jugent unde muot
anders danne ich solte, 465
ob ich gedenken wolte
waz mîner jugent gezæme
und dem alter rehte kæme.

440. iuwer dienest? 442. landen *zweimal.* 441. Wo 442. ich schaffe *fehlt und* mit *steht zweimal. eine genügende verbeſserung habe ich umsonst gesucht.* 444. sy sprach betwungen *verstehe ich nicht. vielleicht* bedrungen, *die angrenzenden länder sind mit krieg überzogen.* 445. tu 453. Die 456. mir *schon nach* Hett 458. diu] dir 460. och begir 461. vnkunden 463. dz nit 465. Anderst

swer sich verlît in sîner jugent,
daz schadet dem alter sêre an tugent: 470
er wirt vil dicke schamrôt.
dise vorhte und dise nôt,
mac ich, die wil ich bewarn.
lât mich mit iuwern hulden varn.
swar ich kume, ich bin ouch hie, 475
mîn herze daz geschiet sich nie
von iu, noch niemer getuot.
wizzet rehte mînen muot:
swâ ir welt, dâ muoz ich sîn
mit triwen und mit dem herzen mîn 480
imer unz an mînen tôt.'
hie von wart si schamrôt
und was iedoch der mære vrô.
si bat in unde sprach alsô,
'wiltu bî mir belîben, 485
dîniu jâr mit mir vertrîben,
des gelône ich dir harte wol.'
er sprach 'ichn mac noch ensol
belîben niht mêre.'
daz muot die vrouwen sêre, 490
daz si in wolte erwenden
und ez niht mohte geenden.
dô muoste si in varen lân.
si sprach 'wilt du iht des ich hân,
silber oder cleider?' 495
'vrowe, der hân ich beider
ze eime jâre genuoc.'
einen kopf man dar truoc,
der was von golde durchslagen:

475. kom 479. went. *etwa* wont? 487. gelonen 488. ich enmag 491. wenden 492. er 494. ichtz 499. voll gold. *nicht recht deutlich ist mir* durchslagen. *es steht zugleich mit* durchworht *in Heinrichs Tristan* 4481, *wo von einem mit gold verzierten mantel die rede ist. becher heifsen ebenda* 4805 durchlegt mit edelen steinen. *roseng.* 740 *werden helme* mit gesteine wol durchslagen. *klar ist dafs die steine in das gold gefafst wurden; doch fragt es sich ob sie durch giengen, so dafs der becher an den einzelnen stellen durchsichtig wurde, oder ob sie blofs aufsen angefügt wurden*

dâ möht man wunder von sagen 500
wie der geworht wære:
sô lengert ez daz mære.
Sie sprach 'hie bî gedenke mìn
die wîle wir gescheidèn sîn.
nu sage mir war dîn wille sì: 505
ist er, verre alde bî?'
'ich sag iuz gerne, vrouwe.
ich wil gên Poitouwe
dâ hât der künec von Hispanje
und der herzoge von Britanje 510
den grâven bestanden.
gên disen zwein landen
ist im nôt guoter wer,
wan si hânt im überher.
dem wil ich helfen, obe ich mac. 515
gelebe ich iemer den tac,
ich hebe mich ûf die strâze.'
daz muote âne mâze
die vrouwen unde was ir leit:
daz meinte ir einvaltekeit 520
daz ez si sô sere muote.
iedoch sprach diu guote
'got gesegen dich, nu var.'
si enwiste aber niht waz im war.
in twanc minne unde ir bant, 525
dâ von ouch wîlent Tristant
grôze nôt und arebeit
durch sîne vrowen Îsalde leit.
sò was ouch er gebunden
vil sêre zallen stunden 530
mit sìner lieben vrouwen.
dô moht man wunder schouwen,
des sine mohte wizzen niet,
dô in ir minne von ir schiet.
Sìnem knaben er dô sagete 535

und die innere wand des bechers ganz von golde war. 501. gewürckt 508. pettowe, *vergl.* 1162. 1178. 1424. 514. sein hand 517. disc 524. nit wo od' war 528. ysald 533. Das sein

des morgens dô ez tagete
daz man im diu ros bereite.
niht lenger er enbeite.
dô vuor mit dem kinde
gar ein wênigez gesinde, 540
aht knaben wol berâten
als si des state hâten.
daz was ein rotte cleine.
er vuor gesellen eine:
daz muote in dicke sêre. 545
dô kam vrou Sælde und Ère:
die wurden sîne geverten
die in sît dicke ernerten
von aller slahte swære.
des hœrt ein schœne mære. 550
Er kam ze Poitouwe in daz lant,
den grâven er dâ heime vant
mit unstaten ze wer bereit.
daz schuof sîn grôziu vrümekeit
dêr sich sô lange werte, 555
sô sêre man in herte.
sînes landes daz beste,
diu dörfer und die veste,
was allez samt verbrant.
sô jæmerlîche stuont daz lant 560
daz ez zerbarmenne was.
der armen lützel dâ genas:
si wârn wol halbe hungers tôt.
wer möht ouch leben âne brôt?
frâgt nu ieman der mære, 565
wâ von der grâve wære
zerstœret unde sîn lant,
den berihte ich ez zehant.
der künec dâ von Spangen jach,
daz dâ vor nie geschach, 570
er solt sîn lant von im hân.

542. statt 544. gesell 550. Da 557. der best 558. rest
561. zerbarmen 563. halb hunger 564. mocht o. lang l.
569. spängen 571. sölt

dô wolt er sich vertrîben lân
ê daz iemêr geschæhe
daz ers von im jæhe.
des wart urliuge sô grôz 575
daz es vil manegen verdrôz.
man saget uns vür wâr,
ez werte wol driuzehen jâr
daz nie dehein jâr wart,
si kæmn mit niuwer hervart. 580
nu was ez vor dem erne,
sô diu liute gerne
ir vîenden schaden tuont.
daz korn ûf dem velde stuont:
daz wolten si in hân genomen, 585
darumbe wârens dar komen
mit harte grôzem gezoge.
der britänische herzoge
der was betalleclîche ein helt
ze allen nœten ûz erwelt. 590
der künec was sîn œhein.
der grâve werte sich in zwein
daz er niht mêre mohte.
sîn wer im lützel tohte.
Nu erschrac der gast mære, 595
swie er doch komen wære
durch ritterschaft in daz lant.
daz machete, im was bekant
an ritterschaft wan der name.
als aber er verliez die schame, 600
dô wart vil schiere ouch er
beidiu mit schilde unde sper
so behende und ouch sô wîse
daz ez in brâht ze prîse.

575. wards vrlog 580. kemin. *des verses wegen möchte ich* in *für* mit *setzen.* 581. ernde 589. betalleclichen. *ich kann diese form nicht nachweisen; doch sah ich keinen grund sie zu tilgen. das versmaſs würde dem einfachen* betalle *nicht entgegen sein.* 592. ze zw. 594. im] nū 597. macht in vast unbekant 601. vil schiere *fehlt.*

swâ si an die vînde kâmen, 605
swelhen schaden si dâ nâmen,
sô vergie in selten daz,
er engetæte ie eteswaz
dâ von er wart ze schalle
und ze prîse vür si alle. 610
im enschatte ouch niht sêre
daz vrou Sælde und vrou Êre
sich sîn underwunden,
dô sin ûf der strâze vunden.
vrou Sælde lôste im diu pfant: 615
dar nâch versatzte si zehant
vrou Êre aber vürbaz.
den strît den liez er âne haz.
daz was sîn wille und ouch sîn muot:
swenn im der grâve bôt guot, 620
des werte er sich schône,
und ern wolde niht ze lône
wan sîner vrouwen minne:
got gebe dêr die gewinne.
der künec eines sites pflac, 625
daz er die sumerzît lac
im lande mit gewalte
unz in vertreip diu kalte.
die wîle wuoste er daz lant.
swâ er den grâven guot vant 630
alde sîne helfære,
daz was im allez mære.
er fuorte sîne antwerc
beidiu an tal unde berc,
ebenhœhe und mangen. 635
swaz er moht erlangen,
daz was allez samet verlorn.
ez wart der grâve wol geborn

605. komen 606. nomen 607. So wolt ie doch seltem 608. engettet *ich habe diese stelle nach Hartmanns Greg.* 1807—12 *verändert; doch scheint* 607 *eine andere lesart verborgen zu sein.* 611. entschat 614. sy in 616. sy si 620. Wann 622. zelún 624. dêr] dir 625. sittens 628. der k. 635. Eben hoch

nie überladen sô vaste
von urliuges laste. 640
Der künec fuor mit gewalte.
manege burc er valte,
ir mûre nider in den graben.
der grâve mohte niht behaben:
er verlôs an der vart 645
Câwirz unde Mûshart,
die im dicke dienten sêre,
und behabte niht mêre
wan sîner stete viere:
diu nenne ich iu schiere. 650
Lînôde unde Rôdel,
die behuop der helt snel,
und Poitiers, daz waren drî,
daz vierde daz was Lensenî.
der grâve nam ze râte 655
alle die er hâte,
er sprach 'nu râtet, ez ist zît
(mîn lant mir allez wuoste lît),
wie ir wellet daz ich werbe
ê daz ich verderbe. 660
ob wir süln mit in vehten
(got lât geniezen uns des rehten,
wan si tuont mir âne schulde),
ald ob ich des küneges hulde
gewinne, der uns hât getân. 665
wil ich mîn lant von im hân,
sô hât der kriec ein ende.
ê aber ich schende
mich selben und mîn erben,
ich lâz mich ê verderben. 670
swem ez danne nâch mir werde,
der wer als ich sîn erde
oder tuo swie im gevalle.'

640. Vrlougs 648. behabtñ 654. daz vierde, *vergl. lw.* 92. *Wolfr. Wh.* 45, 20. 661. ob *fehlt.* sollent mit Jm 662. uns *vor* geniezen 665. uns] es 666. ich] ouch 669. selbs 673. tüg

dar nâch rietens alle
'bezzer ist mit êrn verstriben 675
dan mit schanden hie beliben.'
'den selben willen hân ouch ich.
vertrîbent dise herren mich,
daz enist niht ein wunder.
doch stirbet manec gesunder 680
ê ich mîn lant rûme.
si vertrîbent mich vil kûme
die wîl mir helfe gestât
diu mir unz her geholfen hât.'
si sprâchen alle gelîche 685
beide arme und rîche
'hêrre mîn, nu ist guot
daz ir wîslîche tuot,
swelh nôt iuch an gê.
ir wâret doch bescheiden ê: 690
daz selbe lât nu werden schîn.
ir sult von uns gewis sîn,
wîr helfen unde râten
als wir noch ie getâten,
welt ir unsern rât begân. 695
die selben stete die wir hân
die sult ir schiere bewarn
und sult selbe in eine varn
diu iu diu liebeste sî.
dennoch haben wir nu drî: 700
dar in varen aber wir.
hêrre, dar nâch schaffet ir
daz werde iegelîcher stat
ein sölich houbetman gesat
under den die andern swern 705
daz si sich hüeten unde nern
rehte als er si heize.
daz schaffet ageleize.'
Si rietn im alle vaste

674. rittend sy 687. min *fehlt.* 692. sond 694. noch] iuch
697. 698. sond 704. hopptman gesatzt 708. angelaisz
709. riettend

daz er sînem gaste 710
muote unde bæte
daz erz durch in tæte
und ze Lînôde füere,
und im daz volc dâ swüere
daz si im wæren undertân. 715
si woltenz alle da vür hân
daz undr in niemen wære
ze nôt sô trôstbære.
der grâve gienc sâ zehant
dâ er sînen gast vant. 720
er nam in von den liuten dan,
er sprach 'mir râtent mîne man
daz ich iu des muote
daz ir in iuwer huote
mîner stete eine ruochet nemen. 725
wil iuch des durch mich gezemen,
daz gediene ich imer mê benamen.'
do begunde sich der gast schamen
dêr an in wolte kêren
die arbeit mit êren. 730
er sprach 'des sult ir mich erlân.
si hânt dar an niht wol getân
die iu an mich rieten.
got sol in gebieten
daz si iu râtn an einen man 735
der iu baz gedienen kan.
dâ hœret kraft zuo unde sin.
sô wizzet ir wol daz ich bin
in iuwern diensten alsô
daz ich von herzen wære vrô, 740
swaz ich gedienen möhte
daz iu ze dienste töhte.'
der grâve vlêhete unde bat
unz er gelobete die stat
ze behüeten und bewarn 745

710. seinen gast 713. zelinode fiere 714. schwiere 717. daz *fehlt.* 725. niemen 726. zimen 727. ymer by namen 729. dêr] daz 735. si *fehlt.* 737. hort

und durch in dar in varn.
er reit des morgens vruo.
man schuof im hundert ritter zuo.
dâ fuor er und die sîne
in daz lant ze Lînôdîne. 750
als er ze Lînôdîne kan,
dô was dâ dehein man
si swüeren alle in sîn gebot
unde bâten des daz got
im sælde und êre günde, 755
sît er sichs underwünde.
nu was er unlange dâ,
er enschüefe ouch eteswâ
dêr über allez daz lant
zem besten ritter wart genant. 760
ich sage iu rehte wes er pflac.
er geruowte selten keinen tac
von grôzer arebeite.
lâge unde reite
kund er wol gestellen. 765
im hulfen sîne gesellen
mit manheit und mit râte
daz er geschuof drâte
daz in daz her vorhte.
vil dicke er si entworhte 770
mit vüeterunge.
der volkomene junge
schuof in michel ungemach:
ir guoten market er in brach
daz in diu spîse tiure wart. 775
der künec hete an der vart
dem grâven sîn lant gar genomen,
wær er im niht ze hilfe komen.
  Der künec zürnen began,

747. morges 749. sinen 753. schwůren 754. daz] darumb
755. Sed v. e. gunde (im *fehlt*) 756. sich hett vnde'wunden
758. entschůff 759. dêr] Dar 762. seltan kain 768. geschafft
hat (drâte *fehlt*) 771. *wohl Durch das ausziehen nach speise.*
772. volkoment 774. märkt

er sprach 'daz uns der einec man 780
in disem wîten lande
besitzet, dêst ein schande.
der tiuvel brâhte in hiure her.
tæte mir ieman als er
sînem hérren tegelîche tuot, 785
dem wære hilfe unde guot
von mir iemer unversagt.
nu müeze ez gote sîn geklagt
daz ich nieman enhân
der in getürre bestân.' 790
dô sprach der herzoge hêre
'herre, ir sult niht mêre
reden von disen dingen.
ich wil in schiere bringen
eintweder gevangen oder tôt.' 795
ein triuwe er im des dar bôt.
niht lenger er entwelte,
ûz den sînen er dô welte
daz ir driu hundert wâren.
die begunden sîn dâ vâren. 800
si vuoren ûz alle tage,
ir knehte riten nâch bejage
als si ouch ê tâten.
alsô wart er verrâten.
daz wart dem helde unverzaget 805
dar nâch schiere gesaget
von einem garzûne
daz sîn die Britûne
lâgeten aller tegelîch.
dô sprach er 'daz ist billîch 810
daz man den vînden schaden tuo
beidiu spâte unde vruo.'
do ergienc ez vil bereite
als er ûf leite.

782. besitzt das ist 783. hür, *vergl.* 625 *ff.* 797. entwalte
798. walte 801. allen tac 803. tetten 808. sîn] im. *vielleicht ist der dativ zu bewahren, vergl.* 844. 811. tüg
812. früg 813. Do gieng er uil

dô diu ros daz vuoter gâzen, 815
zehant si drûf sâzen.
sus reit der helt balde
sâ gegen eime walde
des selben nahtes spâte,
den er erkoren hâte 820
zer aller besten huote.
dô bat si der guote
daz si stille lægen
und deheines schalles pflægen.
er sprach 'swie wênec unser sî, 825
uns lît ein michel her hie bî.'
als lâgen si mit sorgen.
dô in erschein der morgen,
dô sprach er 'ich wil rîten:
nu sult ir mîn hie bîten 830
hinder disem rîse.
nu tuot als ich iuch wîse.
iu sî daz allen vorgesaget,
swer mich dâ her zuo iu jaget,
dem hânt wir wol gelîchen strît. 835
als ichz erhebe, sô komet enzît.
wirt aber der jegere ze vil,
so sage i'u wie ich tuon wil:
ich vliuhe ein ander strâzen,
sô sult ir mich lâzen 840
vliehen und verliget ir,
und rîtet danne nâch mir,
sô iu werde der rûn.
unser lâget der Britûn
mit sîner gesellescheftе 845
die hânt uns überkrefte.
von diu pflegt gewarheit

817. Sunst 821. Ze 826. *gott? das recht?* 835. Denn
838. ich úoch 839. So fliuch ich e. a. strassze 840. mich] nit
841. Fliechent 843. rûn 844. Vnns lagent die pritûn
845. gesellschaffte 846. überkraffte 847. die pfligt warheit
848. Ain nüw wirt widerrait, *woraus ich nichts zu machen weifs.*

Nu tâten si als er in riet.
vrœlîche er von in schiet 850
selbe vierzehende.
dô reit er umbe spehende
bî den vînden ûf der warte.
dô kam sâ vil harte
der Britûne hêrre: 855
des schar was diu mêrre.
als er si hâte gesehen,
er sprach 'uns mac niht geschehen
wan daz uns geschehen sol.
daz gevüeget sich ouch wol. 860
wir suln in strîten ûf reht.'
dô enbeit der guote kneht
unz si si wol besâhen.
dô sin begunden nâhen,
zuo zim der dâ habte 865
gezogenlîche er drabte
vor in werliche.
slege unde stiche
die wâren dâ wol veile:
der wart im vil ze teile. 870
man stach unde sluoc in
über ein wît velt hin.
ich sage iu rehte wes er gnas:
daz er ein ziere ritter was
unde manhaft genuoc. 875
vünf ros er in sluoc
unz hin zem holze vorne.
dô warf der wol geborne
sîn ros hinwider diu ougen.
die dâ lâgen tougen 880
verborgen in dem walde,
die kômen sâ vil balde.
dô wart der schœneste strît

849. tettend 853. der] einer 854. käm so. *vielleicht ist* gähte *zu schreiben, wegen* harte. 855. pritun here 861. söllent mit Jn 862. embaiczt 864. Do beg. Jnen 866. Gezoglich 873. iu *fehlt.* 877. verne

der vor des alde sît
von sô vil liuten ie geschach. 885
diu minder schar durch brach
durch die mêrren vil geswinde.
der gast und sîn gesinde
vâhten manlîchen.
des muosten in entwîchen 890
des herzogen ritterschaft.
si bestuonden si mit sölher kraft
daz sis ze vlühte twungen.
do begegente dem jungen
der herzoge in dem strîte. 895
in harte kurzer zîte
twanc er in manlichen,
wan im wârn entwichen
die im helfen solten dâ.
dô vienc in der helt sâ 900
und twanc in mit gewalte.
den prîs man im dô zalte.
swen nu der rede wundert
daz hundert driu hundert
viengen unde ersluogen, 905
daz geschæhe ouch hiute genuogen,
swâ ungewarnte liute riten
und ir gewarnete biten
verholen in einer lâge,
daz man von sînem mâge 910
vlühe ê er bevünde
alde wol gemerken künde
welaht jener wære.
alsô vuocten sich diu mære.
si sluogen unde viengen 915
swaz sô si ir begiengen

884. dez aller zitt 893. sis] sy 894. De begegnot
906. geschach — gnûge 908. Je. *der dichter hat sich entweder die gottfriedische unregelmäſsigkeit erlaubt* (und ír gewárnéte bíten, *vergl. zu Iw.* 6575, *denn* únde ir gewárnte bíten *wäre zu hart*) *oder* gewarnôte *gesagt*. 911. Flucht er befunde 913. *vergl.* 1063. *da die form* welacht *zweimal vorkommt, wage ich nicht zu ändern.*
915. schlûg

und riten vrœlîche hein.
dô muost der künec sînn œhein
büezen unde gelten.
dem grâven dem was selten 920
dâ vor sô wol gelungen.
nu dankete er dem jungen.
als der ze Lînôdc kan,
dô sante er sînen boten dan
und enbôt dem grâven mære, 925
wie im gelungen wære,
und dêr im kunt tæte
daz er gevangen hæte
den von Britanje lant.
dô daz der grâve bevant, 930
dô schiet in daz mære
von aller sîner swære.
er kam ouch zallem guote.
im wart nâch sînem muote
vergolten iesâ zehant 935
beide roup unde brant.
Dô der grâve und sîn lant
mit grôzen êren überwant
sînen kumbr und sîne nôt,
sînem gaste er dô bôt 940
sîn tohter ze wîbe
und nâch sînem lîbe
daz lant ze Poitouwe.
des erwande in sîn vrouwe.
er sprach 'des erlât mich: 945
ez wære unvuogelich.
ich wart der êren nie wert.
der herzoge iuwer tohter gert,
den ir dâ gevangen hât:
dem gebet si, daz ist mîn rât: 950
ich râtez ûf die triuwe mîn.

918. sein 920. seltan 923. der] er. *unser ritter ist gemeint.*
925. embotten den gr. mere 927. dar Jnn 929. den herczogen
939. kumer 943. pettowe 945. des] der 948. begert
951. ratts

sô mac iuwer suone sîn
stæte unde veste.
daz dunket mich daz beste.'
daz ergie vil bereite 955
als er ûf leite.
dô diu suone wart gesat,
zehant er urloubes bat
ze rîten heim ze lande.
der grâve in des erwande 960
harte kûme und doch mit bete,
daz er ungerne tete.
nu möhte niemen wizzen
wie si sich alle vlizzen
ze tuonne swaz er wolte. 965
swenn er ze hove solte
ald zer herberge rîten,
so dolte er zallen zîten
von gedrange michel ungemach.
swer in zuo einem mâle gesach, 970
der wânde sîn vür wâr
deste sæliger ein jâr.
in dirre wirdekeite
vant in ein bote bereite,
der sagete im leidiu mære, 975
daz sîner vrouwen wære
ir lant wol halbez genomen.
dô sprach er 'wie ist daz komen?
alde wer hât daz getân?'
'daz lâze ich schiere iuch verstân. 980
der grâve Wîde von Averne
hæte si ze wîbe gerne.
dô enwolt ab si sîn niht.
dâ von ir daz leit geschiht.
er reit mit her in ir lant: 985

952. sûn 957. sunn 960. in des] nit 961. kom 962. er, *der ritter.* 963. mocht 965. zetûn 972. sin *vor* ein 974. in ein] min 977. halb 980. bestan. *dies soll nach Ziemann MS.* 1, 70[b] *in der bedeutung von* verstân *vorkommen, ist aber dort so gebraucht wie in diesem gedichte* 1315.

daz hât er allez verbrant
und liget noch mit gewalte dâ.'
vür sînen hêrren vuor er sâ.
an sînen vuoz er sich bôt,
er sprach 'nu ist mir êrste nôt, 990
welt ir mir iemer rât geben.
al die wîle ich hân daz leben
sô muoz ich vertriben sîn,
vertrîbet man die vrouwen mîn
diu mich von kinde hât gezogen. 995
ode mir hât ir bote gelogen,
si urliuget sêre
und hât hilfe lützel mêre.
nu hât si her an mich gesant.'
Dô sprach der grâve zehant 1000
'des wil ich iemer got loben
und den guoten sant Jâcoben
daz ez ir solte widervarn.
nu wil ich niemer gesparn
weder lîp noch daz guot. 1005
swer dem andern wol tuot,
tuot er im da wider leit,
daz ist ein grôziu bôsheit.
ir hât vil wol an mir getân.
daz ich mîn lant hiute hân, 1010
des hulfet ir mir eine
und anders iemen cleine.
ich hilfe iuch dâ widere
ald ich gelige darnidere.'
der grâve boten sante: 1015
nâch den boten er selbe rante.
er sprach mâge unde man,
unz er vünf hundert ritter gwan
den eines ringes niht enbrast.
die riten alle durch den gast 1020
harte willeclîche.

998. verlûget 999. *in der hs. schon hier absatz.* 1005. daz *fehlt.* 1013. ouch 1016. *ist* boten *zu streichen?* selb da 1021. willencl.

sus vuor der tugentrîche
wider heim ze lande.
mit êren âne schande.
dô der bote sîner vrouwen kam 1025
und daz si rehte vernam
sîn wirdeelîchen êre,
dô vreute si sich sêre
und gedâhte in ir muote
'jâ herre got der guote, 1030
dîner gnâden der ist mê
dan der vische ime sê.
noch wirt mîn alse guot rât
als der diu einen man hât.
ich weiz wol daz dâ her vert 1035
ein man der mîn lant wert
sô er aller beste kan.'
dô daz her diu mære vernan
daz dâ kæm ein ander her,
gên dem schuofen si ir wer. 1040
dô si komen in daz lant,
der ê gast was genant,
der wart nu wirt, si geste.
in schuof der muotveste
gemach als er wol kunde, 1045
wan er in guotes gunde.
dar an enwas dehein zil:
rosse und liute heten si vil.
nu enbôt er sîner vrouwen,
si solt ir balde zouwen 1050
im senden swen si möhte hân.
daz wart vil schiere getân:
si sante im in einer schar
vünf hundert biderber ritter dar
und tûsent serjande, 1055
die besten von ir lande.
die wâren willec ûf die vart

1022. Sunst fur 1027. wirdencl. 1028. frowt 1039. kæm ein] kain 1042. genamt 1043. vñ sy 1046. wol gůtz 1048. hatten 1050. sölt — schowen 1057. villicht

und liezn ir hiuser wol bewart.
Dô si zeinander kâmen
und die geste vernâmen 1060
von den vome lande,
dô was in harte ande,
welaht jener wære.
sich huop urliuges mære.
dô hugetens alle ûf einen strît. 1065
des wurden si gewert sît:
wan im was strîtes gedâht,
der si dar hete brâht.
der reit des morgens zehant
dâ er die vîende vant 1070
und kam in alsô nâhen
daz si einander sâhen.
er schuof sîm her durch gemach
ir herberge an einen bach
der zwischen in nider vlôz. 1075
daz wazzer was alsô grôz
daz ez ze den selben zîten
dâ niemen moht errîten,
sô rehte tief was der sant.
ez ist noch Aller genant. 1080
der grâve Wîde von Averne
dem tohte ouch niht zemberne,
erne schüefe under in
beidiu wer unde sin:
wan er hete drî starke schar 1085
die im gevolget heten dar.
des siges des versach er sich
und was ouch gnuoc werlich:
des was er innerlîchen vrô.
dà wider gedâhte er aber dô 1090

1058. liessz 1059. zû ain. komen 1060. v'nomen
1061. vome] von dem 1064. vrlougs 1065. hugetes
1066. gewar 1069. der] do morges 1073. sein
1078. erriten *in dieser bedeutung kenne ich nur aus Notk. ps.* 67, 25.
1080. gedannt 1082. Den dogt 1083. Er schûff 1089. inne-
clichen? 1090. selb

'ich hân ez dicke gesehen
und ist mir selben geschehen,
swâ ein spil geteilet wart
ûf brette ald an hashart,
swer dâ daz wæger kôs, 1095
daz er dicke verlôs.
alsô ist mir geteilt ein spil
dar an ich gewinnen wil,
ob ich sælec wart geborn:
wirt aber mîn teil verlorn, 1100
so enruoche ich wer diu pfant hât,
wan sô wirt mîn nimer rât.'
hie von het er beide
liebe unde leide.

Mit rede ich iuch betiute, 1105
von welher hande liute
er drî schar hâte:
die nenne ich iu drâte.
der grâve von Murlân,
dem was Gascôn undertân, 1110
der kam durch sînen willen dar.
dô brâht die anderen schar
ein grâve, der hiez Lufer,
von Provenze was der.
diu dritte schar sîn selbes was. 1115
ûz den drin scharn er dô las
die besten alle die naht
mit den er smorgens vruo vaht.
dô schuofen jene under in
zwô schar gên den drin. 1120
der guote kneht sich underwant
der die er brâhte in daz lant:
die teten gern swaz er si hiez.

1094. *vergl. Jacob Grimm in der zeitschr. f. d. alt.* 1, 576. *dort wird* ein hasehart ûf einem bret *erwähnt; hier scheinen* ûf brette *und* an hashart *verschiedene spiele zu sein. diese stelle ist ohne zweifel die älteste in der dies wort bisher gefunden ist.* 1095. dâ *fehlt.* 1099. ob] das 1110. Gason 1112. ander 1118. dez m. vor 1122. er *fehlt.* 1123. gern *zu streichen?*

dem grâven er die sînen liez
und bat in nâchhuote: 1125
daz lobete im der guote.
morne, dô ez tac wart,
si kômen beidenthalp geschart
mitten ûf ein ouwe.
dô vrumt diu guote vrouwe 1130
des selben tages sâ zestunt
vil manegen tôten unde wunt.
daz was doch ân ir schulde gar.
zesamene kômen dise schar
mitten ime vurte, 1135
dâ man manegen nider hurte
der niemer mêre ûf gesaz.
si wurden müede unde naz.
swelher dà nider kan,
den generte nie man, 1140
er muoste dâ belîben tôt.
daz lûter wazzer wart rôt
vil schiere von dem bluote
dâ die helde guote
striten in dem wâge. 1145
nieman bedarf der vrâge
wie ez der helt stæte
des selben tages tæte.
er werte mit sîner hant
sîne vrouwen unde ir lant 1150
des tages mit gewalte.
den prîs man im zalte.
er dranc unde er hurte,
unz er ûz dem vurte
getete sunder twâle 1155
mit gwalt die Provinzâle.
als er daz lant dô gewan,
sîn hêrre mit den vanen kan.
dô wart gevärwet daz gras

1127. Mornen 1135. in ain fute 1140. nieman 1144. helden 1155. sonder wal 1156. den prouiczal 1158. ranen. *zu* hêrre *vergl.* 997. 1177. 1159. grün grasz

rôt, daz ê grüene was. 1160
der grâve und die sîne,
die stolzen Poitewîne,
drungen sament durch die schar
als ez wære ein rôr gar.
do bestuont der grâve Wîde 1165
mit harte grôzem nîde
die hêrren vome lande.
vil verre mann erkande:
sîn wâfenroc was rîche,
er erschein gar werlîche 1170
von im als ein sterne.
der grâve von Averne
der was ein helt ze aller zît
doch kund er niht genern sît
den grâven von Murlân. 1175
daz het er gerne getân:
do enliez in des grâven man
der von Poitouwe kan.
waz sol ich iu nu mêre sagen?
dâ wart gevangen unde erslagen 1180
meistec allez daz dâ was.
der aber entran und genas,
der verlôs ganzlîche.
jene wurden alsô rîche
daz si ez fuorten kûme. 1185
si vuoren hin zem pflûme
und herbergeten zehant.
dise vrouwen unde ir lant
erlôste ir geselle.
nu lône im sô si welle! 1190
ouch wart er an der selben stunt
in eine hant sô sêre wunt
daz er einen krumben vinger gwan
der im sît ze grôzen staten kan.
dô disiu rede alsô ergie 1195

1160. è] es 1162. Do stoltzten boitwinen 1168. man in 1169. waffen rot 1172. wid v. A. 1174. doch — sît] als man von Jm seit 1185. füre komen 1189. Er erlosst ir Jr gesellen

und sich daz her nider gelie
und daz diu vrouwe vernam,
zehant si geriten kam
harte schône über daz velt
vür des grâven gezelt 1200
dâ si in inne weste.
do enpfienc der muotveste
die vrouwen schône unde wol,
als man lieben vriunt sol.
ouch enpfienc in diu rîche 1205
gar güetlîche:
si hiez in willekomen sîn
und sprach 'vil lieber hêrre mîn,
ir hât vil wol an mir getân.
mich wolte der hêrre hân 1210
mit gewalte âne reht,
als ir selbe wol seht
wie er mîn lant verwüestet hât.
daz ez nu vrideliche stât,
des hât ir mir geholfen wol. 1215
nune weiz ich wie ich dienen sol
dise maneevalten êre,
wan daz ich iemer mêre
in iuwerm dienste schîne
mit triuwen und die mîne.' 1220
[er sprach] 'vrouwe, ir müezt die rede lân.
swaz ich iu gedienet hân,
daz tete ich gerne ân iuwer bete.
danket ir es dem durch den ichz tete.
mir half ein iuwer lantman, 1225
daz ich ez niemer enkan
gedienen als ich solte,
ob er dienest nemen wolte.
mir half sîn manheit und sîn sin
daz ich ein rîcher hêrre bin, 1230
und was, dô er ze mir kan,
betalle ein vertriben man.

1199. daz] ends 1217. menigualt 1223. gebett 1225. ainer
1228. niemen

den selben sult ir willec hân,
sô kan ez iu niht missegân.'
dannoch enweste der helt balt 1235
wiez undr in zwein was gestalt.
Diu milte und diu rîche
enpfienc vil werdeclîche
ir gesellen den degen.
dâ wart ir nâch vil manec segen, 1240
dô diu vrouwe gemeit
wider hin ze hûse reit.
solt ich iu sagen wie si reit
und wie si wære becleit,
und ir juncvrowen besunder, 1245
daz diuhte iuch ein wunder.
si hetes an guote wol gewalt
und was ouch dar zuo gestalt
alse wol ze wâre
an lîbe und an hâre 1250
daz ir alle die jâhen
die si des tages gesâhen,
si gesæhen nie so schœne maget.
swaz in von ir was gesaget,
des jâhen si ir alle mê. 1255
Wol drî tage unde mê
reit er hin wider mit in.
dô teilten si ir gewin
und riten vrœlîche hein.
dô sach man under in zwein 1260
manege triuwe ein ander geben,
die wîl si möhten geleben
daz iemer wære mit kraft
stæte ir geselleschaft.
daz kint schiet trûrende dan. 1265
daz machete, im lac allez an
sîn herze in eime stricke
und ermante in vil dicke

1233. sond 1235. wisst nicht d. 1238. werdenl. 1240. vuor?
1243. Sölt 1247. hett es 1256. *in der hs. kein absatz.*
1262. mochten 1265. trurig 1266. lang allsan 1268. Jn ermant uil

daz er nâch liebe hete leit.
dô was diu Minne vil gereit: 1270
si riet im, als sim ê riet,
dô er von sîner vrouwen schiet,
daz er guotiu wîp êrte
und von den bœsen kêrte
und dar an stæte belibe, 1275
und swie lang er daz tribe
und swie wênec ers genüzze,
daz ez in niht verdrüzze.
daz treip er alsô manegen tac
daz ich vür wâr wol sprechen mac 1280
daz man in wälscher zungen
sô wol gelobeten jungen
in allen enden niender vant,
wan er sîner vrouwen het ir lant
erlôst albetalle: 1285
des jâhen si im alle.
nu erbarmte die Minne,
daz er lîp und sinne
an ir genâde hâte ergeben
und ein sô jæmerlîchez leben 1290
von ir schulde hæt erkorn.
si twanc die maget wol geborn
daz si ouch wehseln began
ir minne wider den man.
ir wart nâch im als wê 1295
als im nâch ir was gwesen ê.
als si von der Minnen

*

alsô wâren überwunden,
swaz si dâ vor kunden 1300
trinken oder ezzen,
des wart gar vergezzen.
lachen unde singen

1269. liebin 1271. sim] Jm 1283. nienert 1286. Das 1291. von] Vnd 1293. si *fehlt.* 1298. *etwa* an lîbe unde an sinnen, *oder, da die lücke nicht bezeichnet ist, um* 1296 *zu glätten,* als im was gewesen ê nâch ir in sînen sinnen. 1300. dauon

daz wart ze andern dingen
harte verkêret. 1305
swen minne leben lêret,
dem widervert dicke
liebe und herzen schricke.
swie grôz diu liebe sî,
sô wese gewarnet dâ bî 1310
mit liebe und mit leide,
wie si die gescheide
die mit vröuden selten werden alt.
hêrre, wer gap ir den gewalt
(ern bestât si ze nihte) 1315
daz si scheidet âne gerihte
daz gerne samet wære?
der selbe scheidære,
der heizet missewende
und liep ze leid ende. 1320
Babilonje diu stuont ê,
die wîle disiu werlt gestê
sô gewinnet niemer mêre
dehein stat sô michel êre.
dâ was gesezzen inne 1325
ein rîchiu küneginne.
ez enwart nie küneges gewalt
zuo der vrouwen gezalt
noch enmöhte niemer werden.
si was ûf al der erden 1330
gewaltec rehte als in ir hant:
si vuor mit her in elliu lant.
diu selbe küneginne
pflac wunderlîcher minne.
si was vil selten âne man: 1335

1304. Dez 1309. die liebñ ist sy 1310. wese] bis 1311. liebi 1315. er embestat 1318 *und* 1319. Die, *was ich nicht wage stehen zu lafsen.* 1320. liep ze leid ende *ist wie éin wort zu betrachten. vielleicht ist jedoch* liebe leidez ende *zu schreiben oder mit gröfserer kühnheit* 1316 scheide *zu lesen,* 1318 *und* 1319 *in klammern zu schliefsen, und zu verbinden* den gewalt daz si scheide und — ende. 1323. niemāt 1325. dâ] Das 1330. aller der 1335. seltan

swelhen si des nahtes gwan,
er tæte ir liep oder leit,
dem was des morgens bereit
daz man imz houbet abe sluoc:
si verdarbte liute genuoc. 1340
alsô gît Minne beide
liebe unde leide.
si lônet ze gelîcher wîs
als diu künegîn ir âmîs.
diu gap ie den lôn den tôt: 1345
als lônet si mit seneder nôt.
nu ist iedoch vrou Minne
meister aller sinne,
si einec ist betalle
honec unde galle, 1350
alt unde niuwe,
vreude unde riuwe,
weich unde herte,
sleht und ungeverte,
grüsen unde vêhen, 1355
dröuwen unde vlêhen,
slâfen unde erwecken,
zarten unde erschrecken:
des hât si alles gewalt.
ir gevalt ist manecvalt 1360
daz ir niht des widerstât
daz herze unde sinne hât.
Swer nu an disen kinden
wil ze rehte vinden
waz sî leben âne minne, 1365
der enhât deheine sinne.
swem rehte kunt wære
ir manecvaltiu swære
die si nâch ein ander truogen,
den möhte ez wol genuogen. 1370
ich sage iu sînen kumber:

1336. die nachtz 1337. tett 1338. morges 1339. heppt 1340. verderbt 1349. all betalle 1361. nichtz w. 1363. an *fehlt*. 1368. mäniguältige 1371. kumer

er gedâhte 'ich vil tumber,
waz solte mir dèr tumbe wân?
von der ich liebe wânde hân,
diu ist ein vrouwe rîche: 1375
sô lebe ich armlîche.
si wirt mir alsô schiere
als Metze, alse Triere.
dô was der vrouwen guote
anders ze muote, 1380
vil reht als iu sagen wil.
'und merket iemen uns daz spil,
sô sî sîn grôziu vrümekeit
gein mîme guote geleit:
sô mac ez wol gelîche sîn. 1385
râtent ez die vriunde mîn,
ich nime in gerne zeinem man.
ob ichs niht an in vinden kan,
ich minne in ân ir aller rât.
der rehte wisse wiez nu stât, 1390
der hulfe mirs bezîte.
swaz ich vürbaz bîte,
daz ist wider mînen danc.'
diu Minne si zesamme twanc:
diu kundes wol gevellen 1395
ensamt ze einem wellen.
si sante nâch ir mannen
und nâch ir vriunden dannen
und dâhte, swie si den gelüge
und si mit listen betrüge, 1400
daz ez doch guot wære.
si sprach 'mir wart ein mære
gesaget nähten spâte,
daz man aber râte
an mîn guot und an mîn êre. 1405

1372. Tumer 1378. Also metz also Trier 1382. Vnd merk uff dz sp., *und tadelt es jemand.* 1384. Gen Jn min g. 1385. ez] Jr 1389. Ich ich min (nim?) Jn on aller Jrer r. 1390. rechten wicz 1391. gar zitte 1395. kund sy 1396. One sant ze sinẽ wöllen. *ohne zweifel ist* wellen *noch verderbt.* 1403. nächt

nu vürhte ich mir vil sêre:
ich bin ein maget âne sin.'
dô sprach einer under in
'vrouwe, ir sultz vür guot hân,
disiu vorhte und dirre wân 1410
ist uns bereit ze aller zît.
die wîle ir âne man sît,
sô sint wir alle verlorn,
irn kieset einn man wol geborn
der uns wer und iuwer lant.' 1415
dô sprach diu vrouwe zehant
'ich enwil noch enmac
hinnen vür deheinen tac
ûz iuwerm râte geleben.
welt ir mir einen man geben, 1420
den kieset als es iuch gezeme
daz ich in durch iuwern willen neme.'
si sprâchen alle 'vrouwe,
der dem grâven von Poitouwe
sîn lant widere gewan, 1425
wær iu der liep ze einem man,
der hete iuch billîche.
der wert ouch iuwer rîche
manlîchen als ein helt.'
diu vrouwe sprach 'sît ir in welt, 1430
ich nime in gern durch iuwern rât,
sît daz ir mirz gerâten hât.'
dô wert in vrouwe Minne
an lîbe unde an sinne
vil reht nâch sînem muote 1435
an wîbe unde an guote
als sim geheizen hâte.
swer nâch ir râte

1409. sölt es 1411. ist *fehlt.* 1414. Jr kiesset Jr ainen
1415. wer *fehlt.* 1421. gezim 1422. daz] sit neme] nim
1424. Der den gr. 1425. poitowe 1428. wirt 1429. Manlich
1430—32. *vielleicht ist die dreimalige erwähnung des rathes wenigstens einmal dadurch zu vermeiden daſs man* 1431 ze hìrât *schreibt.*
1438. War

wirbet, derst behalten,
und wil er sinne walten. 1440
  Dô ditze mære ûz kan,
daz diu vrouwe hete disen man,
daz wart über al daz lant
ze grôzen êren bewant.
si sprâchen alle gelîche, 1445
beidiu arme und rîche,
er solt si billîche hân.
ouch het si wol an im getân.
er was vrô und si was vrô:
ir vreude schuof sich alsô 1450
alle stunde und alle vart
daz in ande niene wart.
daz bekumberte lant
den aller besten vride vant
der dâ vor ie drinne wart. 1455
ir ungenâde was verspart.
dem hêrren liebte sîn wîp
beidiu leben unde lîp.
er lebete als er wol kunde.
hebeche unde ouch hunde, 1460
valken unde winde
het er in sîme gesinde
ze allen zîten harte vil.
hunde unde vederspil
was sîn kurzwîl allen tac, 1465
swenn er da heime müezec lac.
doch verlac er selten durch gemach,
swâ ime lande iht geschach
daz iht traf ze ritterschaft.
er und sîne gesellescahft 1470
wâren wol dâ vorne.

1439. der ist 1441. *kein absatz.* 1443. allez 1446. Baiden
1452. Das Jm das ander Je wart. *ich habe die unwahrscheinliche und matte wendung nur um keine lücke zu laſsen in den text gesetzt.*
1453. bekümbrot 1460. Häbk 1464. Hünd 1467. seltan
1469. Das zer ritterschaft icht trafft. *daſs der dichter reime wie ritterschaft: gesellescahft nicht mied zeigt* 1255 *f. die alte form* geselleschaf *ist schwerlich anzunehmen.* 1471. vornen

der milte ûz erkorne
was ein zil der êren:
die kunde er wol gemêren
mit aller hande tugende. 1475
er was ein bluome der jugende.
Nu kam es zeinen zîten
daz der helt wolte rîten
mit sînen hebechen an einn bach
dâ er sich vogele versach. 1480
er reit daz wazzer ze tal:
dô vant er vogele âne zal.
vür eine mülen gie sin pfat:
dar an giengen driu rat
diu harte sêre liefen. 1485
vor der mülen dâ sliefen
zwelf vil arme dürftigen,
die sach er dâ vor ligen,
halze unde blinden,
die niender kunden vinden 1490
vor ir ungemache rehte wege.
dô vrâgete er, in wes pflege
daz gotes her dâ wære.
dô sprach der mülnære
'hêrre, mir hât si gesant 1495
diu guote der ditze lant
ist (der ist ouch disiu müle),
daz ich si hie behalten süle
und ich alsô mit in werbe,
swenn ir einez sterbe, 1500
ê ich daz iemer begrabe,
daz ich zehant ein anderz habe.
Dô sweic er und reit vür sich
und dâhte 'diz ist wunderlich,
daz ich sündiger man 1505
gote niht gedanken kan
der manecvalten êre.

1472. usserkoren 1476. der] in seiner 1477. *kein absatz.*
1478. wol r. 1479. hebechn an einen? *oder* sînen *zu streichen?*
1483. 1486. mülin 1490. nienert 1497. mul

hete er mir niht mêre
gegeben wan mîn sælec wîp,
sô enkunde mîn lîp 1510
gedienen niemer mêre
die manecvalten êre
die er mir hât getân.
sît ich nu ganzlîchen hân
swaz ein man haben sol, 1515
sô stüend ouch dâ bî harte wol,
[daz] ich gedæhte wannen ez kan
und wiez einn urhap gewan.'
dô sîn beizen ergienc
und er der vogel sô vil gevienc 1520
daz er ir genuoc hâte,
dô reit er wider drâte
alles in dem muote,
er gedâhte 'got der guote,
gip mir sinne unde maht 1525

*

daz ich wol geswüere
daz ich mit gwalte vüere,
wolt ich, in dîn rîche.
nu bekenne ich sicherlîche 1530
daz niht sô grôzen schaden tuot
als êre unde guot.
daz ist ein mortgalle
zem êwigen valle.'
den gedanc den verliez er nie 1535
unz er ze naht ze bette gie.
dô lac diu vrouwe rîche
bî ir manne güetlîche.
diu liebe ergazte in der clage.
si sliefen beide unz ze tage. 1540
dô der tac durch daz tach
beide lûhte unde brach,
dô er den morgen erkôs,

1509. Mir geben wañ 1513. mänigualt 1518. ain vrhab gewän. 1525. maht *ohne zusatz fällt auf. vielleicht fehlt mehr als ein vers.* 1532. Dan alz er 1536. bet 1538. Jrem 1541 *f.*=2451 *f.* 1542. lücht

daz er des âbents verlôs
dô er sich nider leite, 1545
daz vant er vil bereite
in sînem herzen stecken:
riuwe begunde in wecken.
er lac an sînem bette,
wider sich selben er dô rette, 1550
'mich hât an eines wolves stat
got ûf die erde gesat,
dem man die gans vür leit:
sô er die vrœlîche treit,
sô ist dar an gehenket 1555
daz im diu bein ab swenket.
als trage ich zaller stunde
die gans in mînem munde:
dar zuo versneit mich sêre
guot und werltlîch êre. 1560
ez ensol, ob got wil, niht sîn,
vind ich ez an der vrouwen mîn,
daz ich werltlîche tuon.
sô suln wir êre unde ruon
durch got vil schiere ûf geben 1565
und ditze unstæte leben
lâzen unde erwerben,
sô wir an dem lîbe verderben,
daz die sêle sîn erstanden
vor grôzen hellebanden. 1570
Do erwachete diu reine
und erhôrte an sîner meine
dâ ouch ir wille stuont zuo.
si sprach 'waz redestu sô vruo?'
'daz sage ich dir, guote. 1575
wære dir ze muote
als mir ze muote ist,
sô wolt ich in vil kurzer vrist
die werlt lâzen durch got.'

1546. Da 1550. selber, *vielleicht zu streichen.* 1557. also 1559. uil sere 1561. ob] es 1564. söllen — ruom 1569. selen sind 1570. helbanden 1572. seinē 1575. sage *fehlt.*

si sprach 'ôwê, ez ist dîn spot. 1580
warumbe hilstu daz mich?
jâ weistu wol, êst billich
daz ich lâze unde tuo
swâ dîn wille stande zuo.'
si berieten sich zehant 1585
daz si bürge unde lant
liezen ganzlîche ligen
und sich alles des verzigen
daz in nütze wære.
durch ir schepfære 1590
si hielten an daz wort sich
daz got sprichet, 'swer sich durch mich
nideret ûf der erde,
der kumt ze hôhem werde:
in mînes vater trône 1595
treit er iemer krône.'
nâch dem trôste was in gâch.
iesâ schiere dar nâch,
dô diu liute slâfen kâmen,
dürftige gwant si an sich nâmen. 1600
dô die liute sliefen,
sì strichen unde liefen
in ein unkünde.
ê daz ieman bevünde,
dô warens in dem lande 1605
dâ si nieman erkande.
dô sich verwandelte ir gewant,
verwandelt sich ouch zehant
ir hâr und ouch ir varwe:
* 1610
gestellet ze wâre
innen einem jâre,
swer si dâ vor hete gesehen,

1581. dez 1582. es ist 1583. tüg 1584. stand 1587. gancz 1592. swer] weñ 1599. komē 1600. nomē 1603. vnkunde 1604. E das es Jenen bestůnde 1605. waren sy von d. l. 1606. Do 1610. *es fehlt etwa* si wurden sô begarwe 1612 (= 1955) innen] Jnwendig Jn

der enhete niemer gejehen,
würdens hundert jâr alt, 1615
daz si iemer würden sô gestalt.
gemaches wart in schiere buoz.
vil manegen ungüetlîchen gruoz
si vil dicke empfiengen:
sô si nâch der spîse giengen, 1620
dô sprâchen de alten und diu kint
'swâ sô starke liute sint,
die solten dienen umbe brôt:
wir heten mit den michel nôt
die es niht gedienen künden. 1625
jâ wæn ich, si sünden,
swer sô starken liuten gît.'
des vreuten si sich zaller zît:
si dulten gerne disen haz.
man gap in ie doch eteswaz, 1630
ez wære dort oder hie.
swâ der wint her gie,
dâ wart ir roc hin gewant.
ir vesten bürge unde lant
wurden den diez haben solten, 1635
dô sis niht mêr enwolten
disiu vrouwe gienc mit ir man
unz si zwei sünelîn gewan.
daz wâren arbeite genuoc,
dô si der kinde ietwederez truoc. 1640
daz si zer grôzen arbeit
deheiner slahte gewarheit
mohte hân, wâ si belibe,
sô si ir nôt dar zuo tribe.
so gevuocte sich ie ir gemach 1645
daz si gewan daz obedach.
der man ir danne dâ pflac

1614. ninner 1615. Wären sy worden 1621. sprachent die altū vnd d. k. 1624. hettend 1625. kunnen 1626. jâ *fehlt* Wenn 1628. frowtū sich 1634. festiu 1636. sy es 1637. diu? 1639. Daz maren arbait g. 1640. dô] Daz 1642. schlächt warhait 1646. obertach 1647. dâ] dar

die wîle daz si dâ lac.
swenne si ze kirchen gienc,
zwô âmehte si enpfienc. 1650
daz was ein swære werc,
und daz si tal unde berc
der kinde einez muoste tragen,
wâ si durch got iht möhte bejagen.
Dô wart ir eines tages wê, 1655
daz si enmohte niht mê
der kinde gesougen noch tragen.
dô wart der man ir zweier wagen,
er wart wagen unde rint,
unz er die muoter und daz kint 1660
brâhte sunder twâle
zuo einem spitâle
in eine harte schœne stat.
der man ir dar inne bat
swaz er ir erwerben kunde. 1665
si lac dâ sô lange stunde
unz ir elter kint wart sô grôz
daz ez sîner krefte genôz
und daz ez mit dem vater lief,
sô er umbez brôt rief. 1670
daz ander daz was cleine:
daz sougte diu vil reine
mit milch ûz einem horne.
ez zôch diu wol geborne
unz ez der milch wol enbar 1675
und im daz ezzen niht enwar.
dô wartez in einem jâre
wol sô tiure ze wâre
daz ein man az mit gewalt
ein brôt daz einen schillinc galt. 1680
dô betclete der guote
unz ez die liute muote.

1648. daz] da 1649. Wenn sy k. g., *es fehlt* ze. *vielleicht* dô si ze k. g. 1650. zwo schwäre amächt 1654. Wo sy durcht icht mocht b. 1662. seinem 1670. vmb dz 1677. ainē 1680. ain sch.

dô ez die liute verdrôz,
dô kam vil dicke sìn schôz
zer herberge lære 1685
swie nôt in spîse wære.
daz was ein jæmerlîchiu clage.
si wâren dicke zwêne tage
daz si brôtes nie enbizzen.
nu enmöhte niemen wizzen 1690
wie den vil getriuwen
wîp und kint begunde riuwen.
dô sprach die vrouwe 'nu ist zìt,
sît daz uns niemen niht gît,
daz wir sehen wie wir werben 1695
ê daz wir gar verderben.
ganc warte ob iener hie bî
in der stat ein vrouwe sì
diu dir umbe mich iht gebe:
der diene ich die wîle ich lebe. 1700
sage ir, daz si mich hol:
jâ gediene ich harte wol,
genise ich, mîne spîse.
ich bin von werke wîse:
mit drìhen und mit spelten 1705
kan ich ez wol vergelten,
ob si mîn eine wîle enbirt,
unz mir der lîp wider wirt.
ob ich daz niht vinden kan,
sô bistu noch ein junger man: 1710
ganc ner dich und diu kindelîn:
wir sterben, suln wir sament sìn.
und lâ daz varn, sterbe ich,
daz ist bezzer, danne ir driu durch mich
verdürbet unde ich læge tôt.'
daz was eîn angestlîchiu nôt,

1690. enmocht niemē 1694. niemet núcz git 1705. Mit schin: drìhe, *ein werkzeug zum würken, besonders von borten, zusammen mit* spelte *Wolfr. Tit.* 91, 4. *Gottfr. Trist.* 6559, *allein Wolfr. Tit.* 137, 2. *über* spelte *s. Wh. Grimm zur gold. schm.* 350. 1711. vnd dine kind (: sin) 1712. sölln wir samē s. 1715. leg

diu got erbarmen solte,
ob in iht erbarmen wolte.
Dô sprach der triuwen rîche
'du redest hertecliche, 1720
und solde ich dich danne lân,
ob ich enwec wolte gân.
ich wil benamen hie besehen
waz uns sament süle geschehen.'
dô sprach die vrouwe wider in 1725
'du bist betalle âne sin.
du maht mit dirre schulde
verliesen gotes hulde
an mir und an den kinden,
wiltu niht erwinden. 1730
der hunger tuot uns vil nôt,
diu kînt sint nâch vor zadele tôt,
wan si weinent ie genôte
vil lûte nâch dem brôte.'
dise rede treip si ie 1735
unz daz er sînen wec gie.
er gie sô lange unz er vant
eine vrouwen, diu zehant
mit im gie dâ si lac
kindes unde unrâtes pflac. 1740
dô si ir schœnen lîp ersach,
do erbarmtez si, unde sprach
'ez was ein sûberlichez wîp.
gît ir got wider den lîp,
daz er vil lîhte niht entuot, 1745
si wirt mir nütze unde guot.'
dô sprach si zuo ir manne
'guot man, welt ir mir danne
daz guote wîp ze koufen geben,
daz si mir allez ir leben 1750
diene, obe si genese,
und iemer mêr mîn eigen wese,

1720. hertenclich 1723. hie *fehlt.* 1724. söll 1727. dirre] der 1734. lütt 1737. lange] lancz 1739. do 1742. erbarmt sy 1745. villicht en tût, *ohne* niht 1750. alz 1751. Dienen

darumbe gib ich iu zwei pfunt.'
do gedâht diu sieche zestunt
'hêrre, wan wær daz geschehen!' 1755
dô moht man grôzen jâmer sehen,
dô der gnâden bestroufte
sîn wîp durch nôt verkoufte.
er gap si als er mohte,
* 1760
der spîse zemberne:
sîniu kint diu âzen gerne.
dô wart michel schrîen,
dô er die edelen vrîen
der vrouwen vür eigen gap. 1765
der man der suochte sînen stap,
dâ mit er ref unde wagen
samet hâte getragen.
sîn leit begund er gote clagen.
diu vrouwe hiez si hin tragen 1770
heim in ir gewalt
als schiere dô si im vergalt.
dô er die pfenninge enpfie,
diu vrouwe stricte sim hie
in einen zendâl, der was rôt: 1775
ir manne si den dar bôt.
mit jâmer und mit leide
schieden si sich beide.
er bat ir got vil dicke pflegen,
ouch bevalch si in in gotes segen. 1780
sîniu kint truoc er enwec
und kam gegangn an einen stec.
daz wazzer wuohs unde dôz
daz ez ûz an daz lant vlôz.
er sazt der kinde einez nider 1785
und woltez hân geholt wider

1755. wenn 1757. bestraffte 1758. verko'ffte 1760. *es fehlt wohl* wand in lenger niht entohte 1764. dô er] Da 1765. Der frown sich für 1767. repp: *über* ref *s. Graff* 4, 1154. *Schmeller* 3, 61. 1774. diu] sìn? 1775. zendat 1776. ir mā sy dar b., *ohne* den 1781. kint *fehlt.* hin weg 1782. ain 1783. dosst 1786. wolcz

und nam daz ander ûf den rügge
unde truoc ez über die brügge.
dô erz brâhte an daz lant,
dô sazte erz nider sâ zehant 1790
und wolte jenez geholt hân
dâ er ez hâte verlân.
dô der genâdenlôse man
enmitten ûf die brügge kan,
dô truoc daz wazzer enwec 1795
beidiu man unde stec.
vil kûme gehienc er dar an.
dô vlôz der stec und der man
in einer kurzen wîle
mêr danne ein halbe mîle. 1800
dô treip inz wazzer ze stade.
er geruote wênec nâch dem bade:
er gâhte wider zen kinden
und wânde si dâ vinden
dâ er si hæte verlân. 1805
do verlôs er arbeit unde wân.
Nu het der bischof von Riems
und der grâve von Urliens
ein gespræche geleit
dâ man über die brügge reit. 1810
dô diu brügge was zerbrochen
dô enwart dâ niht gesprochen,
wan gruoz gegen gruoze:
daz machete ir unmuoze.
ir ietweder nam zehant 1815
daz kindelîn daz er vant.
daz wazzer hiez diu Seine.
hin über ruoft der eine
'ich hân ein kint vunden hie.'
der ander in dà wizzen lie 1820
daz er einez ouch het vunden.

1787. Ruggñ 1788. brugge, *ebenso* 1794. 1810. 1811. 1797. gehangt 1801., in dz 1803. Er gedacht w. zun k. 1813. grûs g. grûs 1814. ir] Jn 1817. hie der sein: *vergl.* 2957. 1819. ain schön kind 1821 — 1830 *stehen mit geringer abweichung*

si riten dan ze stunden.
diu gotes gnâde dâ erschein
an disen erbelôsen zwein,
daz got ietwederem bescherte 1825
den der ez zôch unde nerte.
dô der gnâdelôse man
hin wider zuo der brügge kan,
daz wazzer harte verre gie
dâ vür dâ er diu kint lie. 1830
dô dâht er 'ez hât si genomen:
war wærens anders komen?'
zuo einem boume er gesaz
müede unde harte naz.
er zôch ab sîniu cleider 1835
(diu wâren bœse leider)
und hanctes an die este.
sîn jâmer der was veste.
ûf huop der ellende
gên gote sîne hende, 1840
'du gæbe mir ein schœne wîp,
dar zuo kint und gesunden lîp:
der hâste ouch âne mich getân.
sît ich nu noch den lîp hân,
der büeze dir die wîl er wer. 1845
deheiner vreude ich mêr beger.'
unsern hêrren er an rief,
unz er in den sorgen entslief.
ûf den boum kom ein ar:
der wart dort nidene gewar 1850
wâ sîner pfenninge sac
rôt neben im lac.
der hunger in des betwanc
daz er sich schiere dar swanc

zweimal hinter einander. 1822. dan] sa *beide mal.* 1826. Dem *beide mal* 1828. zû der brug *das erste mal,* zû burg *das andere.* 1829. verr gie *das erste mal,* vergie *das andere.* 1830. Dauor *beide mal.* 1832. wärent 1841. Er sprach her' du gäbt 1843. hastu 1845. Der bûſs dir die welt erwer 1850. dört 1853. des *fehlt.*

und zuctez, wan im was gâch. 1855
der man spranc ûf und lief im nâch,
[er sprach] 'hêrre vater unde geist
und du, heiliger sun, wol weist
mîn grôze widermüete.
nu tuoz durch dîne güete, 1860
getrœst mich dirre leide,
so ich von der werlde scheide.'
an zôch er sîn gewant,
mit jâmer rûmete er daz lant.
dô die vogele wurden gwar 1865
daz geladen vuor der ar,
do begunden in an schrîen
kreien unde wîen.
si triben in umbe als ein rat
unz hin gegen der selben stat 1870
dâ disiu sieche vrouwe was.
durch bâc si her ûz kras.
si sach die vogele mit dem arn
harte sêre umbe varn.
in stiez ein vogel an den nac, 1875
daz im pfenninge unde sac
enpfielen. dô siz ane sach,
dô huop siz ûf unde sprach
'ôwê vil armer müedinc,
war sint nu komen dîniu dinc? 1880
ich wæn du bist von hunger tôt.
daz dich die vogele durch ir nôt
gæzen und zertrüegen,
wie mohte sich daz vüegen?
ich wæn ez sich gevüeget hât 1885
daz mîn niemer wirt rât.
nu müezen vasten mîniu kint,

1859. widermûtt 1860. tûn es d. din güt 1861. difz laide
1865. gewar 1868. kräyen: *vergl. Graff* 4, 587. 1872. balck — kraifz. kresen, *repere, vergl.* 2812. *Graff* 4, 615. 1874. vmbfarñ
1875. stiez] schier dem nag 1876. Dar Jnn pfening
1877. 1878. sy es 1879. ôwê] O 1880. Wo — kind
1883. Gassen vnd zertrügn 1884. möcht 1887. müssend

diu noch in den jâren sint
daz ich si solte bewarn.
wie hân ich arme sô gevarn? 1890
wæren wir doch sament beliben,
het ich si niht von mir vertriben,
stürben si doch danne,
so enwære ich niht ze banne.'
Dô si geweinete genuoc 1895
und sich zen brüsten vil gesluoc
mit jâmer und mit riuwen,
do enhalf si niht ir bliuwen
wan daz ir deste wirs was.
daz disiu vrouwe genas, 1900
daz was grôz wunder.
si gedâhte hier under
'nu weiz ich doch wol daz wir hân
an got vil verre uns verlân.
den erkenne ich wol sô rîche 1905
daz ich billîche
dirre clage enbære:
der sî ouch schirmære
über mich und über in.
er weiz wol wes wir dürftec sîn: 1910
des welle er uns berâten.'
in eine kemenâten,
diu ir sunder was verlân,
dâ sir gemach solt inne hân,
gienc diu vrouwe zehant. 1915
ir wart von gote ein trôst gesant,
daz si deheiner sorgen pflac.
si nam pfenninge unde sac
und leite si gehalten.
si sprach 'got müeze walten 1920
mîns mannes zuo den kinden.
der Simeôn dem blinden
sîniu ougen wider gap

1888. dem Jar 1894. ze banne, *in botmäſsigkeit.* 1896. zů den 1902. herunder 1907. Der cl. 1914. Jnn solt han 1922. Symeonē den plinden

und der die vrouwen Râap
getrôste ze Jêrichô, 1925
der getrœste uns alsô.'
disiu vrouwe unde ir kint,
diu hâten gemach sint:
ir sæliger man leit
kumber unde arbeit. 1930
daz kunde nieman bewarn,
er muose tuon unde varn
als ein genâdelôser.
ze winter ervrôser,
ze sumer verbran im diu hût. 1935
schiere wart der gotes trût
gestalt ûz ungeræte,
ob in sîn wîp hæte
vor ir hin gesehen gân,
sine möht es niht erkennet hân. 1940
dô wart ab ir vil wol gepflegen.
dô si ir suht het ûz gelegen,
do gedicnte si vil wol ir solt.
man koufte ir silber unde golt.
dâ mite worhtes an der ram 1945
borten und dar nâch alsam
gürtel unde schappel
breit unde sinewel,
daz man nie spæher werc gesach.
ir vrouwen lieber nie geschach 1950
dan daz si si brâhte hein.
si gap si ir tohtern zwein
ze einer meisterinne.
die brâhte si ze sinne
innen einem jâre 1955
alsô wol ze wâre
daz in alle die jâhen

1924. rab 1930. Komer 1936. gotes] grofz 1937. Gestelt von? 1938. wis 1939. ir] in 1940. möchtz nit 1941. aber 1943. Jren 1945. worcht sy an d. kam 1949. schmech' 1950. Der frowñ 1951. haim 1955. Jnwendig 1956. wol *zweimal.* 1957 *f.* = 1975 *f.* *vergl.* 1251 *f.*

die si ie gesâhen,
ir leben wær ein wünne,
ûz allem ir künne. 1960
alsô wâren si volkomen,
si möht ein keiser hân genomen.
Diu vrouwe ouch des wol genôz
daz si ir lêre niht verdrôz.
ez muosen ie gelîche sîn 1965
ir mentel unde ir röckelîn.
dò si ir ungemach verlie
und wider ze gemache vie,
dô wart si schœne, reht als ê,
und er wart niuwan wunt ie mê. 1970
schiere kam ez ûf die vart
daz nie in dem lande wart
kein vrouwe als wîte mære
als disiu vrouwe êrbære:
wan ir alle die jâhen 1975
die si ie gesâhen,
swannen si kæme in daz lant,
zir wær ein rîche wol bewant.
disiu stat hiez Treis
und was des grâven von Bleis. 1980
dô der diu mære vernan,
dô sante er nâch dem koufman
und vrâgete in der mære,
ob ez also wære
als im wære geseit. 1985
do verjach er im der wârheit.
er sprach 'sô soltu mir si geben.
all die wîl ich hân daz leben
sô wis mîner stiure vrì,
swie nôt mir pfenninge sî.' 1990
dô er im die stiure lie,

1960. Jrem 1962. si] Jedetwed ere 1964. Dz sy in ir ler 1965. Es mûſs iegliche s. 1970. nit wunder e me. *die verbeſserung ist zweifelhaft.* 1973. mere 1974. erbere 1977. Wanna sy kem 1978. Je 1979. Die statt 1980. der 1983. fragt ir 1986. der] die 1987. si *fehlt.* 1989. bis

zehant gap er im sie.
dô hiez si der grâve holn.
dô muost si dulden unde doln
swaz si mit ir schuofen. 1995
do begund si sêre wuofen,
überlût und in ir muote.
si sprach 'got der guote,
der kume mir ze trôste,
der ouch Sussanen erlôste 2000
von grôzen werltschanden.
ich stân ouch in den handen
vil sêre gebunden:
ich muoz in kurzen stunden
verliesen sêle und êre. 2005
swes gerte ich arme mêre,
wan wær ich tôt bî mînem man,
den ich vil êrlîche nan?'
dô si dem grâven kam dâ hein
und alsô rehte schœne erschein, 2010
ir minne in des betwanc
daz in der tac dûhte lanc.
dô der tac dâ verswant,
si giengen slâfen zehant.
dô er lac bî sîner brût, 2015
do entorste er ir wîze hût
niender gerüeren hâres grôz,
swâ si iender schein blôz.
ir huote ein kameræere
dem niht ze vil wære, 2020
ob er der helle abgründe
und der erde volmünde
ûf in die lüfte hüebe
und die selben grüebe
dem lufte machte gelîch: 2025
daz enwær im niht unmügelîch.

1993. si *fehlt.* 1996. rûffen 1997. in ir] Jrn 2000. sussanaz
2002. banden? 2009. dahin 2010. schon erschin 2017. Niert
2018. Jenert schin plos 2021. abgrunde 2022. pflumūde
2023. hûbe 2024. grûbe

dem bevalch si ir getriuwer man,
do er ir durch hungers nôt entran.
dô diz der grâve gesach,
daz wunder daz an im geschach, 2030
daz er wol wîben tohte,
und mit ir niht enmohte
geslâfen als er ê pflac,
dô schamte er sich unde erschrac.
er sprach alsô in sîner schame 2035
'reine guot wîbes name,
bistu maget alde wîp,
daz mir dîn sûberlicher lîp
alsô ist vor beslozzen?
ich hân dîn niht genozzen, 2040
wan daz ich bin erværet
und harte an dir beswæret.
sî daz von zouber gewesen,
sô sage mir ob ich müge genesen.
ich meine dich sô sêre 2045
daz ich niemer mêre
von dir niht gewenken kan.
ich sî dîn geselle ode dîn man,
wir müezen iemer sament sîn.
du muost heizen grævîn, 2050
sô ich grâve bin genant.'
mit vollen ougen sprach zehant
disiu vrouwe schône
'hêrre, got der lône
iu des guoten willen. 2055
ir muget an mir gestillen
iuwer sünde ein michel teil
und ouch gemêren michel heil.
ich bin ein wîp und niht ein magt.
als ir mir dâ hât gesagt, 2060
daz enhân ich zwâre niht getân.
welt ir, ich wil iuch wizzen lân

2027. Jrē getriwn̄: *s.* 1779. 2033. ê *fehlt.* 2037. als
2041. erferet 2043. Sid 2049. müssent sîn] din 2051. ge-
namt 2052. sprach sy z. 2055. Euvch 2062. Wolt

und reht ûf mîne triuwe sagn,
waz wunders mich her hât getragn.'
Dô sprach der grâve zuo ir 2065
'liebe vrowe, daz sage mir:
ich kan ez harte wol vertragen.
du kanst mir sölhes niht gesagen
dâ von ich dîn welle enbern.
ich wil dich alles des gewern 2070
des du gerst ane mich,
daz du mîn erbarmest dich.'
des was diu vrouwe vil vrô:
alsô sagte si im dô,
'mîn vater hiez Ruopert, 2075
der was rîch unde wert.
er was von Barrîâ genant.
er starp und erbete ich sîn lant.
do ich wuohs als ich hiute bin,
dô kêrte ein hêrre sînen sin 2080
daz er mich gerne wolte hân.
dô het ich keiner slahte wân
daz ich iemer wurde mannes wîp.
durch mich verlôs er sînen lîp.
im tâten mîne man den tôt. 2085
daz tet in michel nôt.
er reit mit her ûf mich:
dô muosten si wern sich:
si sluogn in under sîner schar.'
diu vrouwe sagte im rehte gar 2090
von aller ir geschihte,
und doch niht wan die slihte.
dô sim ez hâte geseit,
do erkande er wol die wârheit:
ez was im reht alsam gesagt. 2095
er bat ir ouch dô si was magt:

2063. mîne] eüver 2064. wunder 2068. söllichs 2069. wöll 2070. allez dez 2071. Das 2072. mir 2073. Das die, *ohne* was 2075. rûpperch 2077. parria 2079. gewûchs 2080. sein sin 2083. mans 2084. verlor er sein l. 2086. Jm 2089. schlûgen

nu ist si im dar heim komen.
was dann? er blìbt ir âne vromen.
daz man dâ heizet bî gelegen,
des enmoht er niht mit ir pflegen, 2100
und was im doch âne kîp
lieber dan sîn selbes lîp.
dô disiu rede alsô ergienc
und der tac an gevienc,
dô man liuten begunde, 2105
ûf stuondens dâ ze stunde
und giengen hin zer kirchen sâ.
ze eigen gap er ir dâ
bürge, lant, und dienestman,
und allez daz er ie gewan 2110
gap er ir zè eigen dâ.
ze messe giengen si sâ,
unde was diu vrouwe dô
in ir muote harte vrô
daz si was unbewollen 2115
und doch het guotes vollen.
si hete man nâch wâne
und was doch mannes âne,
als ich iuch wil bescheiden.
diu liebe gap in beiden 2120
sô grôze vreude mit kraft
daz sich ir geselleschaft
möhte wol gelîchen
den die tägelîchen
sament nâch kinden rungen, 2125
als noch tuont die jungen.
der grâve was sô vrô nie,
unde si niht des erlie
swâ von si al der erden
möhte getiuret werden. 2130
diz was ir unmuoze:
mit gâbe und mit gruoze

2098. plibt 2100. Dz 2106. stûnd sy 2107. kilchen
2108. ir *fehlt.* 2115. vnbewallen 2116. gûtz vallen
2118. mans 2120. liebin

kunde si die liute minnen.
si schuof mit schœnen sinnen
daz ir des grâven mâge unt man 2135
wâren baz gehôrsan
dan si im selben wæren.
der tugent kameræren
mit aller hande tugende
* 2140
lebten schône und âne haz:
ez wart nie zwein lieben baz.
dô schiet der tôt si mit gewalt,
und starp der grâve Diebalt
der vrouwen al ze drâte, 2145
den si geerbet hâte
vor allen sînen mâgen,
wan si sament lâgen.
swer ze Frankrîche ist komen,
der weiz ez unde hatz vernomen, 2150
da enist kein schîdunge an,
dâ erbt daz wîp als der man.
als erbte ouch si den grâven guot.
diu reine kiusche wol gemuot
diu saz in ir lande 2155
mit êren âne schande.
schadte ir iht, daz tet daz
daz si hinder sich baz
gedâhte danne vür sich:
daz wart genuoc wunderlich. 2160
daz bescheide ich iu so ich beste kan.
in ir herzen sach si an
waz ir ze leide was geschehen
und enkunde daz niht ersehen
daz ir künftec wære. 2165
daz was ir meiste swære.
Dô disiu rede alsô ergie
als ich iu hân gesaget hie,

2137. selber 2138. kamer eren 2140. Sy do begunde : ? 2143. Do sy der tod mit gwalt 2151. Das enist 2153. Also 2154. künsch 2161. uv́ch 2162. sy dan

dô was vil lasterlîche
dem künge von Frankrîche 2170
sîn wîp diu künegîn genomen,
dô sim dar heim solte komen,
von Arrâgôn diu künegîn.
dô wold er âne wîp sîn,
unz daz er si mit banne 2175
gewünne von ir manne
an dem selben mâle,
von dem von Portigâle.
mit im was si dâ hein gevarn.
dô was diu kristenheit als arn 2180
daz man des bâbestes ban
gar cleine war nan.
dô diu künegîn wart verlorn,
dô was den landesherren zorn
daz er niht anders wîbes nan. 2185
im rieten mâge unde man
daz er ein ander wîp næme
und erben mit ir bekæme.
nu hât diu minne einen sit,
dem volget kein stæte mit: 2190
swâ sie zwei geliebcn vindet
und diu zesamene bindet,
werdent diu gescheiden,
sô râtet si in beiden,
daz vür ietwederes swære 2195
niht sô guotes wære
noch sich baz ze trôste stelle
dan ein ander geselle.
als twanc si ouch den künec guot
daz er verkêrte sînen muot. 2200
er gedâhte in sînem sinne
'von Bleis diu grævinne
diu ist rîch unde wert,
ob ir mîn liut ze vrouwen gert,

2172. sy im 2173. Ar'ogoni 2178. portagale 2179. dahain komē gefarn̄ 2185. wib 2189. hett d. m. ainer 2191. Wo s. z. geliebt vindt 2194. rattend 2199. also 2202. Beleis

gevellet si den allen 2205
si muoz ouch mir gevallen.'
er sprach an sînem râte,
dâ er die vürsten hâte,
'ich weiz in mînem lande
ein vrowen, ob ich si nande, 2210
diu ist als êrbære,
ob ein künec noch rîcher wære,
dannoch vuogte ez sich sô,
er möht ir iemer wesen vrô.'
si sprâchen 'hêrr, wer mac diu sin?' 2215
'ez ist von Bleis diu græ̂vîn.
diu ist mir sô vermæret
daz ich niemer wurde beswæret
von ir sô grôz als umbe ein hâr.
wizzet rehte vür wâr, 2220
die stæte næme ich vür ein lant.'
si sprâchen alle zehant
'hêrre, ir hât wol gedâht:
schaffet daz ez volbrâht
nâch iuwern êren werde. 2225
ez enlebt ûf al der erde
dehein wîp sô volkomen
als wir von ir haben vernomen.
si zimet uns wol ze küneginne.'
'sô schaffet daz ich si gewinne.' 2230
si sprâchen alle gelîche,
beide arm und rîche,
'der abbt von sant Dênîse,
der ist biderbe und wîse,
den sult ir zuo ir senden dar 2235
dêr si gespreche und iu ervar
ob ir muot dar zuo stê:
ir nemet si gerne zuo der ê.
ir sult ir ouch enbieten

2205. geuallet 2213. fugt 2216. Beleis 2219. also
2221. stätte: *vielleicht* süeze? selbe? 2223. habent 2226. aller
erd 2230. Er sprach so 2233. Dênîse] nise. *ebenso* 2628. nisten
2660. 2235. sond

daz iu die vürsten rieten, 2240
und die hêrrn von iuwerm rîche
alle gemeinlîche
mit râte an iuch kæmen,
und si gern ze vrouwen næmen.
so ist si sô wîse und sô guot 2245
daz si ez wærlîchen tuot.'
der abbet der was dâ zehant,
der wart schiere dar gesant,
nâch der vürsten râte.
in schuof der künec drâte 2250
zer vrouwen nâch der vürsten bete.
der abbet daz vil gerne tete.
er vuor ie sâ zehant
dâ er die græviune vant
und sagte ir disiu mære, 2255
daz der künec wære
mit den vürsten allen
an den rât gevallen
daz des landes krône
sô wol noch sô schône 2260
niender wære bewant.
'nu hânt si mich her ziu gesant
darumb ob ir si wellet tragn.
vrouwe, nu solt ir mir sagn
ob iuwer muot dar zuo stât. 2265
wan êlîcher hîrât
der enwirt noch enwart nie,
got unser hêrre vüege in ie.
die vürstn ûz unserm rîche
alle gemeinlîche 2270
hânt iuch zuo der krône erkorn.
die hânt ein vrouwen verlorn
der in got niht wolte gunnen.

2240. uvch 2241. her'en v. eüveru 2242. Als 2243. Sy mit rat an sy komen 2244. Vm̄ sy frowū han genomen 2251. Ze frowū: *vielleicht* ze verte? 2254. grävin 2262. zů ivv́, 2263. wöllent 2266. hìrât] ee Rat 2267. Den 2269. für-sten von

diu ist dem künge entrunnen
mit einem • man. 2275
dem got deheiner sælden gan,
den kan er wol gedrücken,
und den ûf gezücken
den er ze sælden hât erkorn.
welt ir, ir sît dar zuo geborn 2280
daz ir der hœhsten einiu sît
di hiute lebent, âne strît.'
swaz er gesprach ie,
diu vrowe geantwürte im nie
ê er gerette und gesweic. 2285
dô stuont si ûf unde neic
dem künge alters eine
und den vürsten gemeine
und dankete in vil sêre
der grôzen houbetêre 2290
der si gedâht hæten ir.
si sprach 'hêrr mîn, nu sult ir mir
teidinges gunnen.
ich enbin niht sô besunnen
daz ich gesprechen künn dar zuo 2295
dâ nâch als es mir nôt tuo.
ich sage iu morgen mînen muot.'
daz lobte der abbt und dûhte in guot.
Des abbets man vil wol pflac.
dô diu vrouwe an ir gebete lac, 2300
dô knietes ûf den esterich.
si sprach 'hêrr got, ich liez durch dich
michel êre und gewalt:
dô gulte du mir zwivalt.
wiltu mir ouch mêre geben, 2305
sô lâz mich niemer daz geleben
daz mich dehein êre
von dînen gnâden kêre.'

2275. Mit ainem seins mans man 2276. seldan 2282. Die hütt lebt 2285. geschwig 2286. Do stund er uff vñ schryg 2288. U. d. fürstñ allen g. 2290. hoppt ere 2293. Tädings günnē 2294. besinnē 2300. Jrm 2301. kniet sy

si weinete unde clagte
vil nâch unz ez tagte. 2310
in den sorgen si entslief.
ein stimme ir in daz ôre rief
'es enmac dehein rât sîn,
du muost werden künegîn
dâ ze Frankrîche 2315
und dar nâch êweclîche
ze himele tragen krône:
daz gît dir got ze lône.'
dô diu vrouwe erwachte
und si sich ûf gemachte, 2320
niht lenger si sich werte,
si dâhte zuo der verte.
dô man des morgens gaz,
der abbet zuo der vrouwen saz,
er sprach 'vrowe, lât werden schîn 2325
daz ir sît und müezet sîn
der hœhsten wîbe eine.
welt ir, als ich ez meine,
den künec loben ze manne,
sô muget ir imer danne 2330
mit vreuden leben und alten
und grôzer êren walten,
als ein küneginne sol.'
si sprach 'hêrr mîn, nu tuot sô wol
(mîn gesinde deist enbizzen), 2335
lât irz die hêrren wizzen,
so gespriche ouch ich si danne.
swelch vrouwe ze manne
gâhet, tuot siz âne rât,
ob ir danne missegât, 2340
sô muoz siz eine slîzen.
wem solt siz danne wîzen?'

2309. clagt 2310. tagt 2316. ewenclich 2326. sind 2328. Wölt 2329. Dem küng leben 2330. So mugent Jr Jn ymer d. 2333. küngin 2335. dz ist 2336. irz] ir 2338. Welche 2339. Gahen 2341. sy es ainig schlissen 2342. Wann s. sy es

Der abbet nam dô alle
die wîsen vome schalle
und sagte in dise rede dô. 2345
des wârens alle samet vrô.
dô sach man von in allen
michel vuozvallen
vür die vrouwen dâ si saz.
si sprach 'stât ûf, waz hilfet daz 2350
daz man sô nider vellet?
redet sus waz ir wellet.'
si sprâchen alle gemeine
'vrouwe edel und reine,
tuot des iuch der abbet bite: 2355
dâ sîn wir alle mite
gezieret und geêret,
und unser heil gemêret.'
diu vrouwe wîslîche tet
und volbrahte ir gebet. 2360
er hôrte gar dar an.
si sprach ze hêrren und ze man
'ich lobe en künec, swie ez mir gât.
lât hœren mich der vürsten rât,
wie si wellen deich gevar. 2375
wellent si her od sol ich dar?
daz sol allez sîn getân:
ich wil mich genzlîche lân
ûf ir triuwe und ûf ir eit.'
der abbet vrœlîche reit 2370
mit endehafter widersage
und kam an dem sibenden tage
da er den künec mit disem mære
schiet von aller sîner swære.
er sprach zen selben stunden 2375
'hêrre, ich hân funden
daz beste wîp deich ie gesach.

2346. D. warent sy allsamt 2349. do 2350. stand 2352. sunst 2353. sprachent 2355. Tůnd dz uvch der alt pit 2359. wiſzlich 2361. *unverständlich.* 2363. en] an 2368. han 2373. Do 2377. dz ich

und als ich si von iu gesprach
und von den vürsten die hie sint,
dô was ez allez sam ein wint 2380
swaz ich von zühten hân vernomen.
ist iender ûf die erde komen
von himele wîbes bilde,
daz ist diu vrouwe milde.
iu enbiut unser künegîn, 2385
si welle iu undertænec sîn:
swie ir gebietet, daz sî reht.
nu kieset selbe unde seht
wie man si mit êren hol:
daz vüeget sich ir namen wol.' 2390
Der künec sante schiere
nâch ir vürsten viere.
dô er si dar bereite
ze Pârîs err erbeite.
dar kômens über vierzehn naht. 2395
gên der vrouwen was gemacht
ein gestüele hêrlîch.
der künec der bereite sich
zuo den hôhzîten.
man sach die vrouwen rîten 2400
gar schône gên der stat.
der künec die pfaffen bat
daz si gên der vrouwen giengen

*

dô kâmen zuo dem tuome 2405
mit ir heiltuome
all die prêlâten.
swaz si gezierde hâten,
diu wart genzlîche erwegt
und die strâzen umbelegt 2410
schône und ouch behangen.
si wart vil wol enpfangen.

2378. iuv'ch 2380. samt 2384. milte 2385. Wenn bütt 2390. Jrem 2391. *kein absatz.* 2392. N. ir der f. v. 2394. er Jr 2395. Dar komen sy über xiiij nächt 2399. dem 2402. bait 2404. *es fehlt etwa* und si werdecliche enpfiengen 2405. kam 2410. vmb legt

dô der antfanc ergie,
der künec si an der stunde enpfie.
ze rehte er si koufte. 2415
von disem brûtloufte
seite ich iu vil, wolte ich,
wan er was harte grôzlich.
nu solde man ouch ezzen gân.
dâ enwart niht verlân, 2420
man gæbe in alles des die kraft
daz man dâ heizet wirtschaft.
dô man daz ezzen verlie
und diu naht an vie,
dô was ouch slâfennes zît: 2425
daz liez der künec âne nît.
dô der tac dô verswant,
si giengen slâfen zehant.
dô lac diu vrouwe rîche
vil harte güetlîche 2430
bî einer küneginne man
diu mit dem von Portigâle entran.
diu selbe vrouwe bî ir het
einen meister von Tôlet
der von nigromanzîe las 2435
und des listes gar ein meister was.
der schreip ein karacteres
und half der küneginne des
daz si dem künge getân hâte,
daz im alle sîn arzâte 2440
niht gehelfen kunden,
daz er ze keinen stunden
mohte mit den wîben
mannes werc trîben.
swie leit und swie swære 2445
daz dem künege wære
und swie nâch ez sînen hêrren gie,

2413. anfang 2421. Wann geb in allez dez. *mit dieser und der folgenden zeile vergl.* 2737 *f.* 2425. schlaffetz 2427 *f.* = 2013 *f.* 2428. giengent 2431. künigine 2434. Talet 2438. küngin 2439. hat 2440. arczat 2447. sînem herzen? *doch vergl.* 2188.

diu vrouwe ez âne clage lie.
nu sliefens beidiu vaste,
der wirt bî dem gaste. 2450
dô der tac durch daz tach
beide lûhte unde brach,
do erwachten sie beide.
der künec lac in leide:
zuo der künegîn er sprach 2455
'ez ist wol ein jâr daz mir geschach
daz ich dir niht entuon kan
als einem wîbe sol ein man.
nu soltu mich geniezen lân
daz ich dich dâ vür erkorn hân: 2460
solz iemer werden übersehen,
daz muoz von dîner tugent geschehen.'
des was diu vrouwe vil vrô:
alsô antwürte si im dô
'hêrre, ir müget die rede lân. 2465
got hât vil wol an mir getân
und wærlîche erzeiget hie
daz in sîn gnâde nie verlie
noch niemer mêre verlât,
der rehte stæte an im bestât. 2470
als hât er ouch an mir getân.
ir sult daz vil gewis hân
daz ich iu bin stæte unde guot:
got gebiete iu, daz ir mir wol tuot.
ich lâze diz wol âne haz: 2475
mir geschach an keime dinge baz:
ich sol es âne clage sîn.'
der künec sprach zer künegîn
'ich wil dichs ouch ergetzen
und wil dir daz reht setzen, 2480
sô du morne wirst gewîhet,
ob dir got her nâch lîhet

2449. schlieffend sy 2453. sy 2460. darfür: *vielleicht* dâ zuo? 2465. Sy sprach h. 2467. wellichen erzaig 2469. mêre *fehlt.* 2470. stæte] stat 2476. nie an kaim 2479. dich es 2480. wil *ist vielleicht zu streichen.* 2481. gewicht 2482. licht

einn andern man unde kint,
daz die iemer rîche sint.'
nu geschach daz selten ie 2485
an zwein lieben alse hie,
daz des einen herzeswære
des andern vreude wære.
dâ von der künec swære truoc,
dâ von gewan si vreude genuoc 2490
und was es inneclîche geil.
si dûhte daz ein guot heil
daz si got der guote
vor schanden behuote.
dô der künec also trûte 2495
und man zer messe lûte,
man entslôz die kemenâten.
dar kômen die dâ hâten
beslozzen krône und gewant
dâ mit daz rîche und daz lant 2500
harte wol gezieret was.
manec saphîr und ballas
und rubîn dar an lac,
der rehte liehte als der tac
von dem golde lûhte. 2505
die künegîn bedûhte,
dô manz ir an hâte geleit,
ez wær ein wol stênde cleit,
als ez von rehte solde.
dô schatte dem golde 2510
ir reiniu wîbes varwe:
diu het ez begarwe
vil nâch verswachet,
swie schône ez was gemachet.
dô saz diu küneginne 2515
gekrœnet dar inne
unz daz der künec gekrœnet wart.

2483. Ain 2485. seltan 2487. Dz das ain hercz schwär 2491. Jnnerlich 2495. růwte 2496. lutte 2502. pallas 2504. liehte] lucht 2508. wol ain stend 2509. solte 2510. schattet den 2511. rainē 2514. schön

si beidiu giengen en gegenvart
über den hof schône.
lant unde krône 2520
gap er ir zeigen iemer mê
und nam die vrowen ze sîner ê.
diu gâbe beleip stæte:
swie sis niht gedienet hæte,
so beleip si doch stæte dâ. 2525
ze messe giengen si iesâ.
dô die messe wart gesungen
und daz volc was ûz gedrungen,
dô gienc der künec enbîzen.
man sach der vrouwen glîzen 2530
bî dem hâr daz ôre
als den snê bî einem môre.
der hof was von gewande
gezieret maneger hande,
wîz blâ gel grüene brûn rôt,. 2535
als der künec dô gebôt.
do geschach in alse noch geschiht
swâ man grôzen hôf siht,
sô der zergât so ist alz ein troum.
man siht ze meien manegen boum 2540
schône stân geloubet:
sô si dan der winter roubet,
sô stânt si dürre unde blôz.
ez enwart nie êre als groz,
si zergange genzlîche, 2545
wan êre in gotes rîche.
Nu lâzen wir die rede sîn.
der künec und diu künegîn
diu lebeten schône âne nôt:
ôwê, dô schiet si der tôt. 2550
ê daz ez volle wart ein jâr,
dô starp der künec, daz ist wâr,
und liez die küneginne

2518. g. zegegū vart 2521. mê] ie 2524. sy es. *da sie nur scheinbar sein weib war.* 2532. ainē morē 2540. M. sich zemayen mengū bom 2544. erd 2547. *kein absatz.* 2549. lebotñ 2551. voll ward

an vil grôzem gwinne.
si hete lant unde schaz 2555
und beleip âne widersaz.
nu stât Frankrîche
des einen hêrlîche,
dâ sint zwelf genôze,
daz sint vürsten grôze, 2560
den mac der künec niht verzîhen,
er muoz in daz reht lìhen
mit vanen und mit handen,
ze râten sînen landen.
und koment die zwelfe über ein, 2565
sô hât der künec reht dehein:
er muoz in werden undertân
ald aber in daz rîche lân.
die zwelve wolten niht enbern,
si müest diu künegîn gewern 2570
eins mannes der in töhte
und si beschirmen möhte.
diu süeze âne gallen
sprach zuo den vürsten allen
'wenn ich des küneges jârzît 2575
begân und ir hie bî mir sît,
sô bin ich iu sô gehôrsan
umbe einen andern man,
swie ir muotet, daz ergât.
iwer gebot und iuwern rât 2580
ich iemer behalten sol.
ir hât gehandelt mich sô wol
daz ich ez iemer dienen wil
unz an mînes endes zil.'
beide ir rede unde ir muot 2585
die vürsten alle dûhte guot,
und volgeten es der vrowen dâ.
urloup nâmen sie ie sâ

2554. grossen gewinne 2559. gnossen 2560. grossen
2564. ze râten] Rat ze 2569. *absatz.* woltend 2570. mûsst
2571. mans — tochte 2572. mochte 2578. ain 2579. er gat
2580. Eüver — eüver r.

und vuoren heim ze lande
unz daz si nâch in sande. 2590
diu künegîn dâ heime beleip.
daz jâr si alsô vertreip
mit almuosen und gebete.
mit guoter andâht si daz tete,
daz ir got des gunde 2595
daz ir zer selben stunde
ir man wider kæme,
ald aber von im vernæme
ob er lebte alde wære tôt.
daz was ir aller grœste nôt 2600
daz si mohte wizzen niet,
sît daz er êrste von ir schiet,
ob er lebte und diu kindelîn:
dâ mit muoste si beswæret sîn.
doch het si eines gedâht: 2605
sô daz jâr wær volbrâht,
ob er dan niht wider kæme,
daz si einen andern man næme,
ê daz iemer wurde getân
sô wolte si ê varn lân 2610
beidiu krône unde lant:
des bewac si sich zehant.
alsô dô diu stunde
nâhen begunde,
als der künec dà verschiet, 2615
dô sûmte sich diu vrouwe niet,
ir boten si wîte sande
zen hêrren vome lande,
daz si kæmen âne strît,
daz man des küneges jârzît 2620
begienge nâch gewonheit.
manec bote nâch den armen reit.
dâ si hôrte sagen mære

2589. fůrten 2592. alsô] *vielleicht* allez? 2593. mit gebet 2595. des *fehlt.* 2601. nit 2603. lebtin 2608. E das sy dañ ain 2612. bezwang 2616. Do sompt — nit 2621. Begingin 2622. dem Armē

daz ir aller meiste wære,
in den spitâl si enbôt, 2625
swem dâ ihtes wære nôt
von gewande und von spîse,
der sold ze sant Dênîse
ze des küneges jârzîte komen.
dô si daz hæten vernomen, 2630
malâtes unde siechen
begunden dar kriechen
ân zal und âne ahte.
diu künegîn geahte
harte wênec ûf den schaden: 2635
si hiez vil balde ûf laden
manegen karren unde wagen,
swaz die mohten getragen,
daz man der armen diete
cleider drabe schriete. 2640
des hat si alles war genomen.
dar zuo wâren ir ouch komen
dâ bî ûz einer zelle
zwelf bärtinge snelle,
daz si in diu cleider mæzen 2645
und ir pflægen, sô si æzen.
dô si der armen âhte
alsô ze ende brâhte
daz ez gote wol mohte lîchen,
dô schuof man den rîchen 2650
guoter spîse genuoc.
man vuorte dar unde truoc
swaz ie gevlouc oder gevlôz.
dô was diu wirtschaft sô grôz
daz die armen gâzen 2655
noch mêre, dâ si sâzen,

2628. Dênîse] nise 2629. Zuo des 2630. hetten 2631. Maletz: malâtes *reimt auf* widerrâtes *Ulr. Tr.* 2161. 2634. gedacht 2638. tragñ 2640. darab 2642. warent 2644. bärtinc, *laienbruder. vergl. Schmeller* 1, 203. 2645. der cl. messe 2646. pflegin so sy ässe 2653. gpflog 2654. Ritterschaft grofs, *ohne* sô 2655. Daz sy die 2656. sässen

dan si iemêr getæten,
ob si ez gekoufet hæten.
Dô der grôze jârtac
ze sant Dênîse gelac, 2660
als man den künec dâ begruop
und man die messe ane huop
die der abbet selbe sanc,
dô was dâ grôz gedranc:
des enmohte kein rât gesîn. 2665
ie doch beleip diu künegîn
an vil guotem ruome hie,
dô si ze opfer gie
mit zweinzic bisanden.
mit snêwîzen handen 2670
si si an die stole bôt.
dô was ein dürftege durch sîn nôt
gedrungen zuo der künegîn,
'gebt mir ein gâbe, vrouwe mîn,
daz des küneges sêle 2675
von sante Michahêle
hiute gecondwieret sî.'
si gap im zwêne oder drî
ald aber lîhte viere.
dà gegen greif er schiere. 2680
als er die hant bôt dar,
dô wart diu künegîn gewar
eins krumben vingers an der hant
den si selbe heilte unde bant,
do er im ab geslagen wart 2685
ze ritterschaft an einer vart.
do erschrac si unde sach in an:
si erkand in wol, ez was ir man.
dô wart si vor vreuden rôt:
ir grôziu zuht ir daz gebôt 2690
daz si vil lûte niht erschrê.
dâne twelte si niht mê,

2657. getetten 2658. kouſſt hetten 2660. Dênîse] nisten
2666. plib 2672. dürftig 2674. ain gab sprach er frow
2677. geantiwürt 2691. si *fehlt.* erschrai 2692. Danne wolte

diu süeze und diu stæte:
si vienc in bî der wæte
und zôch in vrœlîchen dan, 2695
unz ir ein kamerære kan,
zuo dem si lieplîchen sprach
'schaf mir dem armen guot gemach:
im geschiht genâde von mir hie.'
der arme vrœlîchen gie 2700
dâ sîn wol gepflegen wart.
kleine was sîn hôchvart.
dô diu messe wart gesungen,
daz daz volc was ûz gedrungen,
dô knietes ûf den esterich, 2705
si sprach 'hêrr got, du hâst durch mich
ein michel wunder getân,
daz ich mînen man vunden hân,
von dem ich jæmerlîche schiet.
nu hilf mir daz ich dirre diet 2710
noch hiute bewære
diz wunderlîche mære.'
Si vrâgte wâ wære
ir oberster kameræere.
er wart ir schiere gewunnen dar. 2715
si sprach 'îl balde unde var,
schaf mir dem armen ein bat
und kom du selbe in die stat
und gewin mir im bezîte
vome besten samîte 2720
cleider diu im reht sîn
und wol gevült mit hermelîn,
und sî daz bereit vor nône,
daz ich dir ęs iemer lône.'
daz ergie vil bereite 2725
als si ûf leite.
si schuof dar mit guotem liste,

2696. Vncz er Jn ain kamer kam 2698. disem: *vergl.* 2717.
2701. Do nū sein 2705 = 2301. knüvet sy 2710. diser
2719 *ff. vergl. Lachm. zu den Nib.* 1113, 3. 2721. sind
2723. Vnd dz berait sey 2725. braite

daz ez lützel iemen wiste,
schuohe und lînîn gewant,
und gienc si selbe zehant 2730
hin ûz zuo ir gesten.
dô satzte man die besten
und die andern alle dar nâch.
dô was den truhsæzen gâch,
si truogn in vür daz ezzen. 2735
desn wart niht vergezzen,
man gap in alles des die kraft
daz man dâ heizet wirtschaft.
dô si alle gâzen
und dar nâch gesâzen, 2740
si schuofen daz man ûz treip
daz gesinde und niemen dâ beleip
wan diu küngîn alters eine
und die vürsten alle gemeine.
si sprâchen 'vrouwe, nu ist zît, 2745
die wîl ir alsô müezec sît,
werbet als wir iuch bâten ê,
daz iuwer lant mit vride stê,
des ein vrouwe niht gepflegen kan.
kieset selbe einen man. 2750
swen ir welt, der ist uns guot.'
dô sprach diu vrouwe wol gemuot
'die mich es hiute bâten,
wolten mir die râten,
sô verswîgete ich si niht, 2755
in seit in alle mîne geschiht.'
si sprâchen alle gemeine
'saget uns, vrouwe reine:
iuwer nôt ist unser leit.'
des buten si alle ir eit. 2760
hie mit diu künegîn ane vie,
die vürsten si dô wizzen lie
beide ir namen unde ir lant

2728. yemant 2729. Schûch 2731. Jren 2736. Denen ward
2737. allen 2742. niemat 2749. Dz 2751. wält 2753. hür
2756. in = ichne] Jr 2762. wisse

und wie ir vater was genant,
daz er grâve Ruopreht hiez. 2765
dar nâch si si wizzen liez
wie si ir eigen lant lie
und durch got dâ von gie
und ûf der strâze bî ir man
zwêne schœne süne gewan 2770
und wie sie der hunger schiet.
dar nâch verswîgte sie niet
wie si des grâven lant gewan,
daz er doch nie wart ir man.
si sprach 'ich muoz iu mêr verjehen. 2775
ein wunder ist an mir geschehen:
mîn man der ist her wider komen.'
dô si daz hâten vernomen,
si sprâchen alle gelîche,
beide arme und rîche, 2780
'den hât uns got her gesant
ze einem künege in daz lant.'
Si wâren alle samet vrô
unde vreuten sich dô
daz in sô liebe was geschehen 2785
daz si die vrouwen solten sehen
und ouch ir vil lieben man.
si kômen alle samet dar an,
er wære wol wert der krône.
si sprach 'sô bring ich in ze lône.' 2790
der arme in dem bade beleip
unz man daz hor von im treip:
daz schœnete in vil cleine.
im bedahte sîn gebeine
ein hût swarz als ein rân: 2795
daz was vil rehte getân
gevar nâch der aschen.
in half vil cleine ir waschen,

2765. růppercht 2770. sun 2772. sy nie 2775. eúvch 2778. hetten 2783. allsamet 2784. Frowñ vnd fründ frowtñ sich do. *frauen sind nicht zugegen.* 2785. lieb 2787. Jren 2788. allsamt 2792. har. 2794. Jn beducht 2797. eschen 2798. wäschen

wan daz ez in getrôste
daz in got dervon erlôste. 2800
er was zen brüsten durchflach:
an sînem lîbe man wol sach
daz in vil manege punte
mit speren und stichen wunte:
ouch sach man oberhalp der brâ 2805
daz im die ringe wâ unt wâ
inz houbet wâren geslagen.
dô im daz hor was ab getwagen
dô jach der kamerære
daz ez ze wâre wære 2810
dâ vor ein ritter gewesen,
swie kûme er kæme dar gekresen.
als er getruckente gar,
zehant brâhte man im dar
ein hemede und eine niderwât: 2815
daz was gar wol genât
mit harte wîzer varwe.
man zôch dar in begarwe
einen gürtel harte wæhe,
swer in noch hiute sæhe, 2820
der möht in gerne schouwen.
in worhten juncvrouwen
er sprach 'durch got, waz sol daz sîn?

*

welt ir mir geben rehte wât, 2825
sô gebt mir diu mir rehte stât.
mînen alten roc und mînen sac:
diu sint nu vil manegen tac
mîn wât und mîn geverte.'
swie lange er sich werte, 2830
si zugen im an daz selbe cleit.
des schamte er sich, und was im leit.

2800. got *fehlt.* 2803. puncte 2804. vnd mit stichen 2806. wâ unt wâ] *vergl. Gottfr. Tr.* 652. 2807. Jn das hoppt 2808. Dz Jm dz har was ab geczwagen 2809. Do Jachen die: *vergl.* 2714. 2810. ze wâre] wär 2812. gekrisen 2815. Ain wifs hemd 2822. vorchten 2824. *etwa* her kameræere, ir spotet mîn. 2827. Min — min s.

si zugen im an vil drâte
zwô hosen von scharlâte,
dar nâch daz hermîne gewant, 2835
daz man niender an im vant
daz im iht arges würre.
dô sprach der arme dürre
'wan lât ir hiute durch got
mit mir den ungevüegen spot? 2840
ir möhtets wol vergezzen.
welt ir iuwer cleider mezzen,
sô mezzet si an etesweme
den iuwers schimpfes gezeme:
ich mag es niht erlîden.' 2845
von golde und ouch von sîden
sand im sîn wîp diu künegin
einen wæhen gürtel dar in
und enbôt im diu mære
daz si dâ vrouwe wære 2850
worden in dem lande
ân sünde und âne schande,
als ez got gevüegen wolte.
dô müest er unde solte
von allem rehten künec sîn. 2855

dô nam in besunder
der rede michel wunder,
ob daz selbe mære
wâr ald erlogen wære. 2860
er gedâhte in sînem muote
'jâ hêrre got der guote,
ist daz wunder hie geschehen,
sô mac man endelîchen sehen
daz du ein wunderære bist 2865
über allez daz der ist.'
dô lûte man die nône.

2836. Do mā nienert an vand 2837. ichtz args wurde 2838. dür 2839. hiute] herte: hêrren? 2841. möchtend es 2844. schimpf gezäm 2848. *ein gürtel ist schon* 2819 *erwähnt.* 2853. fügen 2854. mûst 2858. mich 2866. alle

über hof giengen schône
die vürsten vür die künegin
und die andern alle mit in. 2870
dô si zesamne kâmen
und die hêrren genâmen
iegelîcher sîne stat,
diu künegîn einn vürsten bat
ir wort dâ betiuten 2875
durch got den landes liuten.
si sprach als ez ir wol gezam.
dô daz lantliut vernam
diz wunderlîche mære
rehte, wer si wære, 2880
des wârens alle samet vrô.
alsô jâhen si ir dô,
dâ wære geschehen wunder an.
dô gienc si unde holte ir man.
Dô si kam daz si in sach, 2885
si vienc in zuo ir unde sprach
'wis willekomen, lieber man.
sît mir got der sælden gan,
daz dich mîn ougen hânt gesehen,
. 2890
ez ensî nu allez sament guot.'
sich vreute sêre ir beider muot
daz in sô liebe was geschehen
daz si einander solten sehen
lebendec ûf der erde hie. 2895
bî der hant si in vie
und zôch in vrœlîche dan
zen vürsten, ir vil lieben man,
die ouch engegen im giengen:
nâch êren si in enpfiengen. 2900
dô si in brâhte her vür,
si bat die vürsten an der kür,
daz si im wæren undertân.

2878. Do dz die lands lüt vernamen 2881. Dez waren sy allsamt 2883. Do wer 2884. Jrn 2887. Bis 2888. kan 2890. *etwa* sô kund ich anders niht jehen, 2894. ain andren 2902. Sy b. der f. der chur,

des si si gebat, daz wart getân:
si wâren im gehôrsan, 2905
beide mâge unde man.
zir manne sprach diu künegîn
'hêrre, war sint komen diu kindelîn?'
'daz wil ich dir vil rehte sagen.
ich brâhtes beidiu getragen 2910
an ein wazzer, daz was breit.
ich schiet si durch gewarheit
und truoc si besunder.
nu hœre michel wunder,
wie sich mîn leit mêrte. 2915
dô ich wider kêrte
und jenez geholt wolte hân
dâ ich ez hâte verlân,
dô dructe des wazzers last
die starken brügge daz si brast. 2920
dô leit ich ungeverte,
wan daz mir got bescherte
einen boum, dâ ich an beleip
unz er mich ze stade treip.
als ich kam an daz lant, 2925
dô gâhte ich widere zehant
dâ diu brügge nider gie
und dâ ich mîniu kint lie.
do enweste ich war si wâren komen:
ob si daz wazzer het genomen, 2930
daz was mir leider unerkant.
dô saz ich zehant
zuo einem boume riuwevar.
mîn gewant daz nam ich gar
und hanctez an die este. 2935
mîn jâmer der was veste.
unsern hêrren got ich ane rief,
unz ich in den sorgen entslief.

ohne an 2904. Was 2910. Ich bracht sy 2917 *f.* = 1791 *f.*
2918. helt 2923. Ain pom do 2926. gedacht: *vergl.* 1803.
2928. do 2929. enwusst 2933. rûw var 2935 *f.* = 1837 *f.*
2937—42 = 1847—52. 2937. herrgot

uf den boum kam ein ar
und wart dort nidene gewar 2940
wâ mîner pfenninge sac
rôt neben mir lac,
die mir dâ wurden von dir.
sich, vrouwe, die nam er mir
und vuortes ich enweiz war.' 2945
'nu sich, dô brahte er si gar
zeim boumgarten dâ ich was
und warf si vür mich ûf daz gras:'
sô sprach diu vrouwe wol gemuot.
'sît uns got diz cleine guot 2950
alsô wider hât gegeben,
dô sulnt ouch diu kint leben.
des ich im getriuwe verre
daz in niht enwerre.'
dô sprach ein grâve zehant 2955
'ez sint wol vier jâr daz ich vant
bî der Seine ein schœne kint:
daz hân ich wol behalten sint.
ouch weiz ich wol, dô vander
der bischof daz ander. 2960
diu sint beide samet hie.'
nâch den kinden man dô gie.
unde brâhtes her ze hove.
dem grâven und dem bischove
dem wart vil nâhe gedrungen. 2965
sô vil gevröut und gesungen
vor noch sît nie wart

dô diu vrowe zesamne gewan
beidiu ir kint unde ir man, 2970
vor vreuden stuont die schœne vrouwe
als der rôse in dem touwe

2940. dert nidnen 2945. ich waiss nit war 2947. Jn ainē bomg. do 2948. Warff (*ohne* und) sich mich für dz gras 2949. Do 2952. söllen 2954. Dz ich nit enwere 2957. Sy der sein 2959. vander = vant ir. 2960. der ander 2963. brachtz 2968. *es fehlt etwa* danne an dirre selben vart.

stêt vil schône gebluot
und sîniu löuber ûf tuot,
diu beide wîz sint unde rôt. 2975
ir was deheiner varwe nôt.
dô schein ab er riuwevar:
daz machte, sîn was cleine war
genomen in vier jâren,
sît si gescheiden wâren. 2980
In der selben stunde
sprach mit süezem munde
von wîbes namen daz hôhe zil
'swer mir daz niht gelouben wil
daz diu rede alsô sî, 2985
sô lît mîn lant hie nâhe bì
dâ von ich hie vor gie
und ez durch got varn lie:
daz liut bring ich ze schîne.
ouch ligent in mînem schrîne 2990
die selben pfenninge
dar umbe ich mit gedinge
mîner vrouwen wart gegeben.
ouch hât si selbe noch daz leben.
dâ mit ich ez erziuge wol, 2995
obe ich ez tuon sol.'
dô sprach elliu diu diet
'vrouwe, ir bedürfets niet.
wir wizzen wol die wârheit
daz ir uns niht hât missescit.' 3000
zen vürsten sprach diu künegin
'ich bevilhe iu diu kint mîn
ûf iuwer triuwe und mînen man,
sô ich allerbeste kan,
daz ir in sît ze aller zît 3005
reht als ir mir gewesen sît,
sît daz ich iuwer vrouwe hiez

2973. Stätt uil schön geplüt 2976. Ju 2977. aber Jr rüve varb 2978. sy was cl. var 2986. nach 2989. Die lütt br. ich her zeschine 2993. gebñ 2995. erzügñ 2997. alle 2998. bedürffent nit 3003. min

und mir der künec sîn lant liez.
got weiz wol, ich gewan nie man
wan disen den ir sehet an.' 3010
die vürsten dar giengen,
von dem künege si enpfiengen
beidiu bürge unde lant.
dar nâch swuorens im zehant
vil zühteclîchen hulde. 3015
vil schône er daz verdulde
unz daz si im geswuoren
und rehte dan vuoren.
Der ditze rîche gewan,
der was geheizen Karelman. 3020
dô was der küneginne name
niht anders wan La bone dame.
dô hiezen ir kindelîn
Karle unde Pippîn.
Pippîn der was cleine: 3025
daz machte daz eine
daz sîn diu muoter niht wol pflac,
dô si in dem spitâle lac
und in diu wol geborne
sougte ûz dem horne. 3030
der mêrre der hiez Karle:
der wart künec ze Arle.
sît gewan der künec Pippîn
daz lant dâ wir hie inne sîn,
und der biderbe Karle uns mahte 3035
die hêrlîchen pfahte.
des suln im iemer danken
die Swâbe und diu Franken
daz er si vor aller diet
an ir rehte ûz schiet. 3040
sît gewan der selbe gotes trût
ein tohter, diu hiez Gêrdrût.

3010. den] din 3014. sy im 3015. züchtenclichen 3018. dan] mit Jm 3019. Wer dis 3022. labonedane 3031. merer 3035. Karlin der vns macht 3036. pfahte] ach 3037. söllen 3038. An der seben die swabñ vñ die frankñ 3041. got

diu heilige vrouwe
diu lît ze Haspelgouwe,
des edelen wîbes wünne, 3045
von der diz reine künne
von aller êrste kâmen.
in gotes namen âmen.
Des bite ich sündære.
nu hân ich ditze mære 3050
vollebrâht an die stat
als mich der margrâve bat.
nu wil ichz heizen schrîben
ze êren guoten wîben,
daz si merken unde schouwen 3055
bî dirre guoten vrouwen
daz niemer wîbe missegât
diu triuwe gên ir manne hât.

3045. *scheint verderbt.* 3046. dis reme kome 3047 *f.* Von aller erst Jn gotz namen Amen, *ohne* kâmen. *der plural des verbums bei dem singulare des nomens wie* 890 *f.* 3049. Djs 3050. difz *Wolf,* dafs *Schottky.* 3051. Volbracht 3056. diser 3058. Jrem man hat Amen.

EIN MÄRCHEN AUS DER OBERLAUSITZ.

Es war einmal ein schönes mädchen, das hiefs Helene. ihre mutter war früh gestorben, und die stiefmutter die sie bekommen hatte that ihr alles gebrannte herzeleid an. Helene gab sich alle mühe ihre liebe zu gewinnen, sie verrichtete die schweren arbeiten die ihr auferlegt wurden fleifsig und unverdrofsen, aber die böse stiefmutter blieb in ihrem harten herzen ungerührt und verlangte immer mehr von ihr. denn weil Helene so emsig und unermüdlich war dafs sie immer bei zeiten mit ihrer arbeit fertig wurde, so glaubte sie, was sie ihr auferlegt habe sei noch zu leicht und zu gering gewesen und sann auf neue aufgaben. eines males verlangte sie von ihr, sie sollte zwölf pfund federn in einem tage abschleifsen, und drohte ihr mit harten strafen, wenn sie abends heim käme und die arbeit nicht gethan fände.